



Rund 100 junge Erfinder gingen Fragen aus Naturwissenschaft und Technik auf den Grund

17. Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ fand in Rositz statt

Rositz. Zum 17. Mal fand am 17./18. März im Rositzer Kulturhaus der Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ für Ostthüringen statt. Aus dem Altenburger Land, Greiz, Gera und Jena beteiligten sich 98 Schülerinnen und Schüler am größten europäischen Jugendwettbewerb im Bereich Naturwissenschaft und Technik, der in diesem Jahr unter dem Motto „Bring frischen Wind in die Wissenschaft“ stand. In den zwei Kategorien „Schüler experimentieren“ (10 - 14 Jahre) und „Jugend forscht“ (15 - 21 Jahre) bot der Wettbewerb wieder interessante und spannende Arbeiten.

„Wir freuen uns, dass „Jugend forscht“ hierzulande weiterhin so gut angenommen wird. Auch die Qualität der vorgestellten Arbeiten war wieder bemerkenswert“, resümierte Wettbewerbsleiter Dirk Heyer. Zwar war die Zahl der Teilnehmer und Projekte gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, doch sei das vor allem auf die um ein Drittel gesunkenen Schülerzahlen zurückzuführen.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 18. März wurden 45 Projektarbeiten in den sieben Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik präsentiert. Traditionell stark vertreten war auch in diesem Jahr das Themengebiet Arbeitswelt und Biologie, wohingegen im Bereich Mathematik/Informatik nur eine Arbeit eingereicht wurde. Wettbewerbsleiter als auch -paten zeigten sich über die Tatsache erfreut, dass vor allem Arbeiten der jüngeren Schüler aus der Juniorpartie „Schüler experimentieren“ qualitativ sehr hochwertig waren. Das war auch der Grund dafür, dass drei dieser Arbeiten von der Jury in die Kategorie „Jugend forscht“ höhergestuft wurden.

Darunter beispielsweise das Projekt von Franz Benkert und Klemens Eichhorn vom Friedrichgymnasium



Großes Interesse zeigte die hauptamtliche Beigeordnete und Verantwortliche für den Sozialbereich des Landkreises Christine Gräfe (rechts) am Stand der beiden 18-jährigen Janet Rehfeldt (links) und Linda Kastner vom Friedrichgymnasium Altenburg. Sie beschäftigten sich mit der Arbeit sozialer Pflegedienste in Altenburg.

Altenburg. Im Fachgebiet Physik untersuchten die 12- und 13-jährigen Schüler die Frage: „Warum man LED's nicht parallel schalten kann?“. Bei kleinen Experimenten in ihrer Freizeit stießen sie auf das Thema und fanden bei ihren Untersuchungen heraus, dass beim Anschluss mehrerer LED-Lampen immer nur die Lampe mit der niedrigsten Spannung aufleuchtet. Die Jury belohnte diese großartige Idee mit dem 1. Platz bei „Schüler experimentieren“. Gleichzeitig durften die beiden Schüler beim Landeswettbewerb von „Jugend forscht“ am 29. und 30. März 2011 in Jena teilnehmen.

Ebenso für diesen Landeswettbewerb qualifiziert war die 13-jährige Marika Heyer vom Lerchenberggymnasium Altenburg, die bereits zum 4. Mal am Regionalwettbewerb teilnahm. Das Schweinegrippe-Virus war für die Schülerin Anlass genug, sich dem

Biologiethema: „Staphylococcus aureus, bei uns sind die Bakterien los“ zu widmen. Dabei wollte sie herausfinden, welche Bakterienarten an ihrer Schule vorkommen und was zu deren Vermehrung beiträgt. Über die festgestellten Erkenntnisse war die Schülerin ebenso erschrocken wie ih-

re Lehrer. Auf einem 15 cm² großen Teilstück an der Schuleingangstür fanden sich beispielsweise 450 verschiedene Bakterienarten. Außerdem stellte sie fest, dass nicht die Anzahl der Bakterien entscheidend ist, sondern es auf die Art des Bakteriums ankommt. Mit dieser Erkenntnis be-

legte sie den 1. Platz im Fachgebiet Biologie bei „Schüler experimentieren“.

Doch auch andere Platzierte boten interessante Projekte, bei denen sich die Jugendlichen beispielsweise mit ganz normalen Alltagsthemen befasst haben. So z. B. die 17- und 18-jährigen Julian Riedel, Clemens Eichler, Tim Haubenreißer, Alexander Roth und Matthias Benjamin Zschorn vom Ulf-Merbold Gymnasium Greiz, die die Verschuldung von Heranwachsenden näher beleuchtet haben. Die Erkenntnisse der Jugendlichen über Ursachen, Folgen und Lösungsansätze von Verschuldung bedeuteten am Ende Platz 1 im Fachgebiet Arbeitswelt und Qualifizierung zum Landeswettbewerb. Insgesamt sechs der 45 vorgestellten Projekte im Rositzer Kulturhaus vertraten die Region Ostthüringen in dieser Woche beim Jenaer Landeswettbewerb.

Andere Projekte widmeten sich regionalen Themen, so wie beispielsweise Nina Kriebitzsch und Julia Balzer vom Friedrichgymnasium in Altenburg. „Der Goldene Pflug in Altenburg - Anziehungspunkt für Jung und Alt“ lautete ihr Thema. Im Rahmen ihrer Untersuchungen fanden sie heraus, wie oft der Goldene Pflug zu welchen Veranstaltungen von welcher Altersklasse besucht wird. Dafür wurden sie mit dem Sonderpreis des Landrates geehrt.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 12!



Über viele Erfahrungen beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ verfügt die 13-jährige Marika Heyer. Mit ihrem Projekt „Staphylococcus aureus, bei uns sind die Bakterien los!“ gelang ihr nicht nur der 1. Platz im Gebiet Biologie, sondern gleichzeitig die Qualifikation zur Teilnahme am Landeswettbewerb in Jena..

Werbung

Öffentliche Bekanntmachung**Verordnung des Landkreises Altenburger Land über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass**

Aufgrund des § 10 Abs. 1, 3 des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes (ThürLadÖffG) in der Fassung vom 24. November 2006 (Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen Nr. 16 vom 29. November 2006) wird verordnet:

§ 1

In den nachstehenden Städten und Gemeinden dürfen Verkaufsstellen aus besonderem Anlass wie folgt geöffnet sein:

Ort: Altenburg
Datum: 08.05.2011
Verkaufszeitraum: 12:00 - 18:00 Uhr
Anlass: Autofrübling

Ort: Göllnitz
Datum: 08.05.2011
Verkaufszeitraum: 11:00 - 16:00 Uhr
Anlass: Maifest

Ort: Schmölln
Datum: 08.05.2011

Verkaufszeitraum: 12:00 - 18:00 Uhr
Anlass: Frühlingsmarkt

Ort: Windischleuba
Datum: 15.05.2011
Verkaufszeitraum: 12:00 - 18:00 Uhr
Anlass: Blütenfest

§ 2

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung können als Ordnungswidrigkeit nach § 14 des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes geahndet werden.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Altenburg, 18. März 2011
Landratsamt Altenburger Land

Sieghardt Rydzewski
Landrat

Öffentliche Bekanntmachung**Tagesordnung**

der 13. Sitzung des **Kreistages am Mittwoch, 06. April 2011, 17:00 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal

Öffentlicher Teil:

1. Bürgeranfragen
2. Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung vom 02.03.2011
3. Verschiedenes
 - 3.1. Informationen des Landrates
 - 3.2. Anfragen aus dem Kreistag
4. Änderung der Bezuschussung der Schülerspeisung in den Schulen des Landkreises
5. Neufassung der Verwaltungsrichtlinie zur Gewährung der Leis-

tungen für Unterkunft und Heizung im Rahmen des § 22 SGB II und § 29 SGB XII des Landratsamtes Altenburger Land

6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2011 des Landkreises Altenburger Land

7. Finanzplan einschließlich Investitionsprogramm für die Jahre 2010 bis 2014 des Landkreises Altenburger Land

8. Bestellung eines kaufmännischen Geschäftsführers in der TPT Theater und Philharmonie Thüringen GmbH

9. Verlängerung der Übertragung der Trägerschaft des Museums Burg Posterstein auf den Museumsverein Burg Posterstein e. V.

10. Verlängerung der Übertragung

der Trägerschaft des Naturkundlichen Museums Mauritium auf den Förderkreis Mauritium Altenburg e. V.

11. Zuschuss an den Verein Altenburger Bauernhöfe e. V. in Vorbereitung des Deutschen Trachtenfestes 2012

12. Gründungsbegleitende Vereinbarung über eine gemeinsame Einrichtung nach § 44 b SGB II zur Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch

13. Beteiligung des Landkreises an der Bündelungsausschreibung Elektroenergie 2012 - 2014 (3-Jahresvertrag)

Sieghardt Rydzewski
Landrat

Öffentliche Bekanntmachung**über die Möglichkeit der Einsichtnahme in den Konzernabschluss 2009 der Klinikum Altenburger Land GmbH gemäß § 75 Abs. 4 Ziffer 2 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)**

Die Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH hat am 23. November 2010 den Konzernabschluss der Klinikum Altenburger Land GmbH für das Geschäftsjahr 2009 festgestellt.

Der Jahresabschluss und Lagebericht liegen vom 04.04.2011 bis 08.04.2011 jeweils in der Zeit von

09:00 Uhr bis 15:00 Uhr im Sekretariat der Geschäftsführung in 04600 Altenburg, Am Waldessaum 10 zur Einsichtnahme aus.

Die mit der Prüfung des Konzernabschlusses beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG hat am 15. Oktober 2010 den uneinge-

schränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Altenburg, den 08. März 2011

Dr. Gundula Werner
Dr. Lutz Blase
Geschäftsführer der Klinikum Altenburger Land GmbH

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes

„Das Altenburger Land“

erscheint Samstag, 30. April 2011

Redaktionsschluss: 19. April 2011

Es können nur per E-Mail übermittelte Beiträge berücksichtigt werden.
(oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de)

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A**a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**

Landratsamt Altenburger Land, Fachbereich 4 Schulen, Gesundheit und Bauen, Vergabestelle für den Fachdienst 42 Hochbau und Liegenschaften
Postanschrift: Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg
Telefon: 03447 586-964
Telefax: 03447 586-966
E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de
Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer:

HB-KB 083-2010-5

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren:

nicht vorgesehen

d) Art des Auftrags:

Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung: Staatliche

Berufsbildende Schule für Wirtschaft und Soziales, 04600 Altenburg, Platanenstraße 3, Turnhalle

f) Art und Umfang der Leistung:

Energetische Sanierung der Turnhalle

Los 5 - Erneuerung Fenster und Außentüren

- 252 m² Profilverglasung (Bestand) ausbauen und entsorgen
- 155 m² Rückbau und Entsorgung Fenstervergitterung (Bestand)
- 1 St. einflügelige Holztür ausbauen und entsorgen
- 3 St. zweiflügelige Holztüren ausbauen und entsorgen
- 252 m² Neuverglasung in Profilauglas (doppelschalig), davon:
- 151 m² Fensterband auf Turnhallenostseite
- 76 m² Fensterband auf Turnhallenwestseite

- 25 m² Fensterband im Sanitäranbau
- 2 St. 2-flügl. Sporthallenaußentüren (Nord- und Südseite der Halle) (2,6 m x 2,5 m), geschlossene Ausführung, innen glatte Oberfläche
- 1 St. 2-flügl. Metalltür für Werkstattzugang (Westseite der Halle) (2,6 m x 2,5 m), geschlossene Ausführung
- 1 St. 1-flügl. Metalltür - Hauptzugangstür (Westseite der Halle) (1,25 m x 2,5 m), verglaste Ausführung

g) Erbringen von Planungsleistungen: nein**h) Aufteilung in Lose:**

ja, Angebote können abgegeben werden: für ein oder mehrere Lose

i) Ausführungsfristen:

24. - 27. KW 2011

j) Nebenangebote: zugelassen**k) Anforderung der Vergabeunterlagen:**

per Fax, E-Mail oder Brief bei der Vergabestelle, siehe a). Die Vergabeunterlagen stehen nur in Papierform zur Verfügung.

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:

Höhe der Kosten: **9,00 €**

Zahlungsweise: Banküberweisung

Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, FB 4, Vergabestelle

Kontonummer: 1111 0044 00

BLZ, Geldinstitut: 830 502 00,

Sparkasse Altenburger Land

Verwendungszweck:

Verg. Nr. HB-KB 083-2010-5

IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00

BIC-Code: HELADEF1ALT

Die Vergabeunterlagen können nur

versendet werden, wenn

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,

- gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Fax, E-Mail oder Brief (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle angefordert wurden,
- die Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg mit Bestätigung des Kreditinstitutes (Stempel) oder auch Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenaustraße 9).

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Unterlagen ab:

11.04.2011

n) Frist für den Eingang der Angebote: siehe q)**o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:**

Vergabestelle, siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch**q) Angebotseröffnung:**

am 27.04.2011 um 13:00 Uhr

Ort: Vergabestelle, Altenburg, Lindenaustraße 31, Vorderhaus, DG,

Zimmer 407

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:

Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten:

siehe Vergabeunterlagen

s) Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:

gemäß VOB/B und nach Vorlage entsprechender Bürgschaften

t) Rechtsform der Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch

haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:

Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen.

Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gemäß Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) erbracht werden.

Hinweis: Bestimmte Eigenerklärungen sind von den Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, durch entsprechende Bescheinigungen der zuständigen Stellen zu bestätigen. Dann ist auch die Steuerfreistellungsbescheinigung zum Steuerabzug bei Bauleistungen gemäß § 48 b Abs. 1 Satz 1 des Einkommensteuergesetzes vorzulegen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist erhältlich:

Übersendung mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: --

v) Ablauf der Zuschlagsfrist:

am 27.05.2011

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):

Thüringer Landesverwaltungsamt

Referat 250 - Vergabekammer,

Vergabeangelegenheiten

Weimarplatz 4, 99423 Weimar

im Auftrag

Janett Maas

Fachdienstleiterin

22.03.2011

So erreichen Sie uns:**Redaktion:**

Silke Manger (SiMa)

Telefon: 03447 586-270,

E-Mail: silke.manger@altenburgerland.de

Gestaltung und Satz/Amtliche**Nachrichten:**

Kerstin Gabler (Ga)

Telefon: 03447 586-273,

E-Mail: kerstin.gabler@altenburgerland.de

Cathleen Bethge

Telefon: 03447 586-258,

E-Mail: cathleen.bethge@altenburgerland.de

Impressum:**Herausgeber:**

Landkreis Altenburger Land, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg.,

Telefon: 03447 586-270,

Fax: 03447 586-277, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de

Verantwortlich (i. S. d. P.) für den Inhalt:

Silke Manger, Fachdienstleiterin Öffentlichkeitsarbeit, oder Vertreter im Amt

Druck und Vertrieb:

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig, Telefon: 03447 574942, Fax: 03447 574940

Verteilung:

kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land

Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:

über den Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land, Jahrespreis bei Postversand: 30,68 Euro, bei Einzelbezug: 1,53 Euro

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

a) Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden und den Zuschlag erteilenden Stelle:

Landratsamt Altenburger Land,
Fachbereich 2 Zentrale Steuerung,
Innere Verwaltung
Fachdienst 20 Organisation/IT
Postanschrift: Lindenastraße 9
04600 Altenburg

Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt und bei der die Angebote einzureichen sind:

Landratsamt Altenburger Land,
Fachbereich 4 Schulen, Gesundheit
und Bauen, Vergabestelle
Postanschrift: Lindenastraße 9
04600 Altenburg
Sitz der Vergabestelle: Altenburg,
Lindenastraße 31, Vorderhaus, DG,
Zimmer 405

Telefon: 03447 586-964

Telefax: 03447 586-966

E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de

Internet: www.altenburgerland.de

b) Art der Vergabe:

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Vergabenummer:

OIT-L 022-2011

c) Form, in der die Angebote einzureichen sind:

Angebote sind schriftlich und in deutscher Sprache per Post oder direkt in einem verschlossenen Umschlag einzureichen und als solche zu kennzeichnen.

d) Art und Umfang der Leistung:

Neuanschaffung Hardware/Software

Ort der Leistungserbringung:

Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg

e) Aufteilung in Lose:

ja, Angebote können abgegeben werden: für ein oder mehrere Lose

Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose:

Los 1 - ThinClients

Lieferung von 20 Stück ThinClients

Los 2 - Monitore

Lieferung von 20 Stück 19" TFT-Monitoren

Los 3 - Drucker

Lieferung von 20 Stück Arbeitsplatz-Laserdruckern A4 s/w

Los 4 - Speichererweiterung

Lieferung Speichererweiterung für Server

Los 5 - Software-Lizenzen

Lieferung von Software-Lizenzen

Los 6 - Software-Lizenzen

Lieferung von Software-Lizenzen

f) Nebenangebote:

nicht zugelassen

g) Ausführungsfrist:

20. KW 2011

h) Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt:

Vergabestelle, siehe a)

Die Vergabeunterlagen stehen nur in Papierform zur Verfügung.

i) Ablauf der Angebotsfrist:

21.04.2011 um 11:00 Uhr (gestaffelt nach Losen)

Ablauf der Bindefrist: 20.05.2011

j) Sicherheitsleistungen:

siehe Vergabeunterlagen

k) Zahlungsbedingungen:

gemäß VOL/B

l) Nachweise zur Eignung:

Folgende Eigenerklärungen oder Unterlagen sind mit dem Angebot vorzulegen: Gewerbeanmeldung,

Eigenerklärungen zu § 6 Abs. 5 a - d VOL/A

m) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:

Höhe der Kosten: 5,00 € je Los

Zahlungsweise: Banküberweisung

Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, FB 4, Vergabestelle

Kontonummer: 1111 0044 00

BLZ, Geldinstitut: 830 502 00,

Sparkasse Altenburger Land

Verwendungszweck: Verg. Nr. OIT-L 022-2011 Los Nr. angeben!

IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00

BIC-Code: HELADEF1ALT

Die Vergabeunterlagen können nur

versendet werden, wenn

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,

- gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief, Fax oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt h) genannten Stelle angefordert wurden,

- die Einzahlung des Entgeltes

nachgewiesen wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg mit Bestätigung des Kreditinstitutes (Stempel) oder auch Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9).

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Unterlagen ab:

05.04.2011

n) Zuschlagskriterien:

Wirtschaftlichstes Angebot

Rechtsform der Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend

mit bevollmächtigtem Vertreter

Nachprüfungsstelle:

Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 250 - Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten

Weimarplatz 4

99423 Weimar

im Auftrag

Steffen Wiegner

Fachdienstleiter

22. März 2011

Öffentliche Bekanntmachung

Die Firma meridian Neue Energien GmbH, Schützenstraße 2 in 98527 Suhl hat mit Schreiben vom 24.01.2011 gemäß §§ 4, 6 und 10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) einen Antrag auf Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb von fünf Windkraftanlagen des Typs Repower MM92 mit einer Leistung von jeweils 2.050 kW am Standort Gemarkungen Zschöpel und Obergrünberg gestellt. Dabei handelt es sich um eine genehmigungsbedürftige Anlage entsprechend Nr. 1.6, Spalte 2, des Anhangs der 4. BImSchV. Die beantragten Windkraftanlagen besitzen

eine Nabenhöhe von 100 m und einen Rotordurchmesser von 92,50 m. Sie befinden sich auf der Flur 2, Flurstücke 180; 181; 184; 186; 188 und 198 sowie auf der Flur 3, Flurstücke 270/1 und 292.

Die beantragten Windkraftanlagen (WKA) sollen innerhalb des künftigen Vorranggebietes Windenergie W-3 „Ponitz/Kummer“ des zur Genehmigung eingereichten Regionalen Raumordnungsplans Ostthüringen errichtet werden.

Für die Errichtung von drei bis weniger als sechs Windenergieanlagen ist gemäß § 3c Absatz 1 Satz 2 des

Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I 94.), zuletzt geändert am 11. August 2010 (BGBl. I, S. 1163), in Verbindung mit Anlage 1, Punkt 1.6.3 UVPG sowie Anlage 1, Punkt 3.2 des Thüringer Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (ThürUVPG) vom 20. Juli 2007 (GVBl. Nr. 7 S. 85) eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls auf Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Gemäß § 3 a Satz 2 UVPG wird

hiermit bekannt gegeben:

Im Rahmen der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls unter Berücksichtigung der Kriterien gemäß Anlage 2, Nummer 2 zum UVPG wird gemäß § 3 c UVPG festgestellt, dass durch die Errichtung und durch den Betrieb der geplanten WKA in dem Gebiet keine erheblich nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Somit besteht keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Es wird darauf hingewiesen, dass

diese Entscheidung gemäß § 3 a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar ist. Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes (ThürUIG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2006 (ThürGVBl. S. 513) im Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Umwelt und Jagd / Fischerei, Amtsplatz 8, 04626 Schmölln zugänglich.

Altenburg, den 23. März 2011

Sieghardt Ryzdzewski
Landrat

NICHTAMTLICHER TEIL

**Kleine frühlingshafte Ausstellung im Schmöllner Landratsamt zu sehen
Junge Künstlerin aus Crimmitschau will aus Hobby Beruf machen**

Schmölln. In der Außenstelle des Landratsamtes in Schmölln wurde vor wenigen Tagen eine dekorative Ausstellung mit Arbeiten von Jeanette Jakob aus Crimmitschau eröffnet. „Die kleinen Amtsflur-Vernissagen haben sich zu einer guten Tradition bei uns entwickelt. Für die heutige Ausstellungseröffnung anlässlich des Jubiläums 100 Jahre In-

ternationaler Frauentag haben wir uns ganz bewusst für eine Frau entschieden“, sagte die Fachbereichsleiterin Birgit Seiler zur der Begrüßung.

Seit dem 8. März sind im 2. Obergeschoss des Gebäudes am Amtsplatz 8 Bilder in Decoupage-Technik zu sehen. Gestaltet wurden sie von der 33-jährigen Jeanette Jakob (linkes Foto, 1. v. links). Sie wandte diese Technik auf Leinwänden an, die sie zuvor farblich passend zu den aufgebrauchten Bildern gestaltete. In Vor-

freude auf den baldigen Frühling werden bei dieser Ausstellung vor allem farbenfrohe Blumen- und Tiermotive gezeigt. „Ich brauche Farbe in meinem Leben und jeder Tag soll ein kreativer sein. Routine macht mich krank“, sagte Jeanette Jakob. Dieser künstlerische Lebensanspruch spiegelt sich auch in ihren farbenfrohen floralen Motiven, die neben Bildern auch Kerzenständer, Fotoalben und andere Dekorationsartikel umfasst, wieder.

Vom Beruf ist Jeanette Jakob gelernte Bürokauffrau. Doch bereits seit 2006 widmet sie sich in ihrer Freizeit der Herstellung von Wohnaccessoi-

res. Im Freundes- und Bekanntenkreis hat sie mit dieser Art von Gestaltung begonnen. „Diese künstlerische Begabung wurde mir bereits in die Wiege gelegt, denn schon mein Großvater beherrschte die Handwerkskunst, mit der Laubsäge Pyramiden und andere Dekorationsartikel zu fertigen“, sagte Jeanette Jakob. Neben ihren wirkungsvollen Leinwandbildern hat sich die Crimmitschauerin auch auf die Herstellung von Naturkosmetik spezialisiert. Proben verschiedener Seifen, Badekugeln und ähnlichem können ebenfalls in der Ausstellung im Schmöllner Landratsamt besichtigt und zugleich die unterschiedlichen Düfte beschnuppert werden.

Bereits in den letzten Jahren nutzte Jeanette Jakob die Möglichkeit, ihre verschiedenen Dekorationsartikel u. a. bei Zunft- und Handwerksmärkten, im Crimmitschauer VITAL-Center sowie in öffentlichen Gebäuden der Stadt Crimmitschau zu zeigen. Die 33-jährige plant schon in Kürze, sich mit ihrem Hobby selbstständig zu machen.

**Ehrenamt im
Altenburger Land**

Altenburg. Seit Januar 2010 ist im Landratsamt Altenburger Land ein Ehrenamtsbüro eingerichtet. Damit wurde erstmals eine zentrale Anlaufstelle für eine unabhängige, trägerübergreifende Kontakt- und Beratungsstelle zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Landkreis geschaffen, die beratend, unterstützend und begleitend bei den verschiedensten Angelegenheiten der ehrenamtlichen Tätigkeit behilflich ist.

Am **Mittwoch, 13. April 2011, 14:00 Uhr** bietet die Evangelische Lukas-Stiftung im Veranstaltungsraum der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Zeitzer Str. 28 in Altenburg die Gelegenheit, sich im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung über die vielfältigen Möglichkeiten des freiwilligen Engagements und die damit verbundene gesellschaftliche und persönliche Bereicherung zu informieren.

Der verantwortliche Mitarbeiter im Ehrenamtsbüro, Jörg Seifert, wird dabei über das Konzept berichten sowie Fragen zum Thema beantworten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

SiMa



Text und Foto: SiMa

Nistkästen für ein ganzes Dorf

„Wenn es die Auszeichnung „Naturschutzfreundliches Dorf“ gäbe, dann hätte es Sommeritz verdient“

Sommeritz. Im normalen Alltagsleben kennen ihn viele vor allem als verantwortungsvollen Geschäftsmann. Doch wenn es am Abend oder Wochenende einmal ruhiger wird, nutzt der im Schmöllner Ortsteil Sommeritz lebende Frank-Uwe Seyfarth gern mal die Gelegenheit, sich der Natur zu widmen. Vor allem im Frühjahr, wenn Vögel ihre Nester bauen, brüten oder ihre Jungen aufziehen, beobachtet er gern von seinem Wohnhaus aus die Meisen, Stare, Finken oder Rotkelchen in seinem Garten. Gern erinnert sich der heute 51-Jährige dabei an seine Kindheit, als er zusammen mit seinem Großvater mit Leidenschaft Nistkästen gebaut hat. Unterschlupfmöglichkeiten dieser Art findet man heute nur noch selten, gerade Singvögel haben Quartiersnot, weil viele durch Gebäudesanierungen nach den 90ziger Jahren vernichtet wurden.



Frank-Uwe Seyfarth (links im Bild) und Gotthard Burkhardt werfen einen prüfenden Blick auf die neu gebauten Nistkästen

Das brachte Frank-Uwe Seyfarth vor gut zwei Jahren auf die geniale Idee, Nistkästen zu bauen. Mittlerweile beherbergt der Hobbynaturschützer auf seinem Grundstück 25 dieser handgefertigten Exemplare in den verschiedensten Farben. Sie bieten den Vögeln Unterschlupfmöglichkeiten vor allem während der Brutzeit und bei der Aufzucht ihrer Jungen. Doch mit dem Bau der ersten Nistkästen und den Naturbeobachtungen war das eigentliche Projekt von Frank-Uwe Seyfarth erst geboren. Rasch entwickelte er daraus die Idee, im gesamten Ortsteil von Sommeritz Nistkästen aufzustellen. „Ich wollte damit vor allem andere Menschen auf diese Naturschönheiten aufmerksam machen, die sonst nichts mit dieser Materie zu tun haben und ihnen zeigen, welche Freude Natur machen kann“, sagte der Hobbynaturschützer.

Doch ganz allein hätte er ein solches Vorhaben nicht umsetzen können und suchte deshalb Rat und Unterstützung beim örtlichen Feuerwehrverein. „Das Projekt stieß bei der Mehrzahl unserer Mitglieder auf eine breite Akzeptanz“, sagte der Vereinsvorsitzende vom Feuerwehrverein Sommeritz, Gotthard Burkhardt. Gleich zu Beginn haben wir uns fachlichen Rat eingeholt,

um die Nistkästen auch artgerecht zu bauen. „So muss beispielsweise bei den einzelnen Vogelarten auf die unterschiedlichen Lochgrößen geachtet werden“, so Gotthard Burkhardt. Mit Hilfe des örtlichen Feuerwehrvereins und Unterstützung Dritter wurden mittlerweile rund 400 Nistkästen in Handarbeit gefertigt. Das Besondere ist ihre unterschiedliche Farbgestaltung, die die kleinen Kästen an den Straßen entlang des knapp 300 Einwohner umfassenden Ortsteils Sommeritz zu einem echten Hingucker werden lassen. „Unser Anfangsziel war, so viele Nistkästen aufzustellen, wie der Ort Einwohner hat“, sagte der Ideengeber Frank-Uwe Seyfarth.

Er und Gotthard Burkhardt vom örtlichen Feuerwehrverein sind besonders stolz darauf, dass sich mittlerweile viele Sommeritzer von dem Hobby haben anstecken lassen. Von den 400 fertig gestellten Nistkästen wurden bislang rund 350 vor allem im Sichtbereich entlang des Schmöllner Ortsteils angebracht. „Trotzdem ist die Nachfrage weiterhin groß“, sagt Frank-Uwe Seyfarth. So werden die nächsten 40 Kästen in den Farben gelb, blau oder grün schon in weni-

gen Wochen angebracht, um Fink, Star, Meise, Rotkelchen oder Sperling weitere Nistmöglichkeiten zu bieten. Doch neben dem Aufstellen dieser Kästen sorgt der örtliche Feuerwehrverein auch für die Unterhaltung der Quartiere. Das bedeutet beispielsweise, dass sie im Herbst bzw. Frühjahr gereinigt und vom Kot der Tiere befreit werden. Begeistert vom Projekt ist auch die



Der Initiator zeigt auf einen von 25 Nistkästen auf seinem Grundstück. Dieser ist speziell für Singvögel.

Naturschutzbehörde des Landkreises. „Wir begrüßen diese tolle Aktion. Das Besondere daran ist, dass die Sommeritzer aus eigenem Antrieb heraus mit viel freiwilligem Naturschutzengagement etwas Gutes für Singvögel tun. Und da es unseren Singvögeln sehr an natürlichen Nistmöglichkeiten wie Baumhöhlen mangelt, wird mit dieser sympathischen Idee viel für den Artenerhalt getan“, sagte die Fachbereichsleiterin für Umwelt beim Landratsamt Altenburger Land, Birgit Seiler. Weiter ergänzte sie: „Wenn es die Auszeichnung „Naturschutzfreundliches Dorf“ gäbe, dann hätte es Sommeritz verdient, denn das ist nicht nur eine tolle Geschichte für das Altenburger Land, sondern sicherlich in ganz Deutschland einmalig“.

Um künftig einen genauen Überblick über die Standorte der einzelnen Nistkästen zu haben, wurde vor Kurzem mit deren Nummerierung begonnen. Damit ist es möglich, das Projekt auch für wissenschaftliche Zwecke zu nutzen. Bereits ab



diesem Frühjahr will die Naturschutzbehörde dokumentieren, welche Nistkästen von welcher Vogelart befliegen werden. Zudem wird es eine Bachelor-Arbeit der Fachhochschule Bernburg zu diesem Naturschutzprojekt geben. Das die Sommeritzer bereits zu echten Naturschützern geworden sind, dass beweist die Tatsache, dass man das Projekt auch auf andere Vogelarten ausweiten will. Schon in Kürze soll auf einer Esse im Ort eine Brutmöglichkeit für Störche geschaffen werden. Auch bei den Schwalben sieht der Ideengeber Frank-Uwe Seyfarth noch Nachholbedarf.

Obwohl das Projekt in Eigeninitiative der Bürger von Sommeritz entstanden ist, hoffen die Beteiligten, dass sich auch Andere dafür interessieren. „Wir hoffen, dass unser Projekt auch außerhalb des Ortes auf reges Interesse stößt. Vor allem für Schulen und Kindergärten ist es eine hervorragende Möglichkeit, Vögel hautnah in der Natur zu beobachten und ihnen zu zeigen, welche Freude Natur machen kann“, sagte der Vereinsvorsitzende vom Feuerwehrverein Sommeritz, Gotthard Burkhardt.

Text und Fotos: SiMa

Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/ Kreisstraßenmeisterei informiert:

Schadstoffmobil - Nicht alle Farben sind Schadstoffe

Bis zum 30. April 2011 ist in unserem Landkreis wieder das Schadstoffmobil unterwegs.

Bitte beachten Sie, dass wasserlösliche Wand- und Fassadenfarben auf Kalk-, Latex- oder Kunstharzbasis nicht oder nur geringfügig schadstoffhaltig sind und daher am Schadstoffmobil nicht angenommen werden!

Die Farbreste dürfen ausgetrocknet über die Restmülltonne ent-

sorgt werden, die leeren Eimer mit dem Grünen Punkt gehören in den Gelben Sack.

Termin, Standplätze und mehr Informationen zur Schadstoffsammlung finden Sie in unserem Entsorgungskalender 2011 ab der Seite 34 sowie auf unserer Website www.awb-altenburg.de.



Recyclinghöfe und Kompostieranlagen Ostern geschlossen

Am Ostersonntag, dem 23. April 2011, und an den Osterfeiertagen sind die Recyclinghöfe in Altenburg, Schmölln, Gößnitz, Meuselwitz und Lucka sowie das Recyclingzentrum Altenburg geschlossen. Gleiches gilt für die Kompostieranlagen Göhren und Hainichen.

Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land

FrauenKolleg 2011

Landkreis. Das 1. FrauenKolleg im Altenburger Land beginnt im April 2011 mit seiner Veranstaltungsreihe zum Thema „Frauen und Finanzen“. Das FrauenKolleg war im Rahmen einer Ausstellungseröffnung im Landratsamt Altenburger Land am 8. März 2011 von den Initiatorinnen der Vortragsreihe, dem Arbeitskreis FrauenPerspektiven, bereits kurz vorgestellt worden.

Zur Veranstaltung am **Mittwoch, dem 20. April 2011, 18:00 Uhr** im Altenburger Familienzentrum, Bei der Brüderkirche 5, erwartet die Besucherinnen nunmehr der erste Vortrag zum Thema

Frauen leben länger, aber wovon? Tipps, Hinweise, Ratschläge für die richtige Vorsorge nach dem aktiven Arbeitsleben.

Als Referentin konnte Yvonne Bachran von der Sparkasse Altenburger Land gewonnen werden. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Lebensbiographien von Frauen kön-

nen ganz unterschiedlich sein. Plötzliche Veränderungen, Kindererziehung, Trennung vom Partner, Krankheit, Wechsel des Arbeitsplatzes, neue Bindungen – das alles kann die Planung auch von finanzieller Absicherung für das Alter beeinflussen.

Überhaupt sollte beim Älterwerden für jede Frau der Wunsch, unabhängig zu bleiben, in den Vordergrund rücken, nachdem sich neue Familienstrukturen gebildet haben.

Die Kinder sind aus dem Haus oder kurz davor, flügge zu werden. Sie haben eigene Familien und eigene Sorgen. Man fängt an, sich mit dem Ehemann oder auch allein einzurichten, das Leben nach dem Arbeitsleben zu planen. Wer will nicht aktiv sein, endlich die Dinge tun, für die man wegen der Arbeit und den Kindern keine Zeit hatte und, und, und ...

Aber Aktivität kostet Geld. Und das sollte zumindest im hinreichenden Maße zur Verfügung stehen. Denn Vorsorge ist nicht nur in der Medizin die beste Medizin... *Bärbel Müller, Gleichstellungsbeauftragte*

Neue Runde des Kreiswettbewerbs 2011 und des Landeswettbewerbs 2012 „Unser Dorf hat Zukunft“

Altenburger Land. Die neue Runde des Kreiswettbewerbs 2011 und des Landeswettbewerbs 2012 „Unser Dorf hat Zukunft“ ist eröffnet.

Thüringer Gemeinden sind auf-

gerufen, sich bis Ende April zu bewerben.

Bei erfolgreichem Abschneiden qualifizieren sie sich für die Teilnahme am Bundesausscheid. Die Ausschreibungsunterlagen fin-

den Sie im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 11 aus 2011 auf Seite 448.

Wolfram Schlegel,
Fachdienst Wirtschafts- und
Tourismusförderung

Eishockey-Weltmeisterschaft in Crimmitschau für 9 Euro live erleben

Tausende Besucher vom 14. bis 24. April 2011 im Sahnpark erwartet

Crimmitschau. Sachsen ist ein Eishockey begeistertes Land. Mit Crimmitschau, Dresden und Weißwasser spielen gleich drei Teams in der 2. Bundesliga. In diesem Jahr kommt ein ganz besonderer Höhepunkt hinzu. Vom 14. - 24. April findet in Crimmitschau und Dresden die Eishockey-Weltmeisterschaft der U-18-Junioren statt. Darüber, wie sich unsere sächsischen Nachbarn auf dieses Ereignis vorbereitet haben, was die Besucher erwarten können und wo es die Tickets gibt, sprach Amtsblatt-Redakteurin Silke Manger mit dem Oberbürgermeister von Crimmitschau, Holm Günther.

Herr Günther, Crimmitschau ist ja seit Jahren eine Eishockey-Hochburg, trotzdem ist diese Weltmeisterschaft für Ihre Stadt etwas ganz Besonderes, warum?



Holm Günther: Erstmals wird ein Eishockey-WM-Turnier in den östlichen Bundesländern ausgetragen. Wir sind stolz darauf, dass uns der Internationale Eishockeyverband IIHF das Vertrauen ausgesprochen hat. Es ist auch eine Anerkennung für die gute Arbeit, die hier am Eishockeystandort seit Jahren geleistet wird. Die Weltmeisterschaft ist nicht nur Werbung für unsere Stadt, sondern für die gesamte Region. Auch Eishockeyfans aus Thüringen und Sachsen-Anhalt können hier im April eine einzigarti-

ge WM-Atmosphäre erleben. Welche Mannschaften werden im Sahnpark spielen? Das Kunsteisstadion im Sahnpark ist der Finalspielort der WM. Neben den Halbfinalbegegnungen findet hier am Ostersonntag auch das Endspiel statt. Darüber hinaus bestreitet auch die Deutsche Nationalmannschaft ihre Partien in Crimmitschau. Das Team muss sich in der Vorrundengruppe mit den Mannschaften aus Russland, den USA, der Schweiz und der Slowakei messen.



Begeisterte Fans sorgten für Stimmung im Eisstadion beim Länderspiel Deutschland - Norwegen im April 2010

Foto (3) Stadtverwaltung Crimmitschau

ge WM-Atmosphäre erleben.

Welche Mannschaften werden im Sahnpark spielen?

Das Kunsteisstadion im Sahnpark ist der Finalspielort der WM. Neben den Halbfinalbegegnungen findet hier am Ostersonntag auch das Endspiel statt. Darüber hinaus bestreitet auch die Deutsche



Nationalmannschaft ihre Partien in Crimmitschau. Das Team muss sich in der Vorrundengruppe mit den Mannschaften aus Russland,

den USA, der Schweiz und der Slowakei messen.

Wo kann man Tickets kaufen und was kosten diese?

Reguläre Tickets gibt es bereits ab neun Euro.

Am einfachsten können Eintrittskarten über die offizielle WM-Homepage www.U18WM2011.de erworben werden. Auch eine telefonische Bestellung unter 01805 969 0000 ist möglich. Weiterhin gibt es Karten an allen Ticketmaster-Vorverkaufsstellen. In Crimmitschau selbst sind Tickets in der Geschäftsstelle des ETC (03762-958634) sowie am Hockeyshop im Eisstadion (03762-947346) erhältlich.

Gibt es spezielle Ermäßigungen z. B. für Gruppen oder Paketangebote?

Wie üblich gibt es vergünstigte Ti-

ckets für Personengruppen wie Rentner, Studenten, Azubis und Schwerbehinderte. Ein ermäßigtes Ticket kostet 7 Euro. Darüber hinaus gibt es günstige Kombi-Angebote, durch die mehrere Spiele besucht werden können. Das Paket für die Finalrunde mit sieben Spielen kostet für Vollzahler 65 Euro.

Zu diesem sportlichen Höhepunkt werden tausende Besucher und

Gäste aus aller Welt erwartet. Können die Hotels in Crimmitschau überhaupt so viele Personen aufnehmen?

Wir rechnen mit weit mehr als 2000 Übernachtungen. Das könnten wir allein gar nicht stemmen. Viele Gäste werden auch in den Herbergen und Hotels in der Region unterkommen. Für die einzelnen Städte bringt das natürlich auch Synergieeffekte im touristischen Bereich.

Sind Sie selbst auch Eishockey-Fan und werden Sie die Spiele live im Sahnpark mitverfolgen?

Als Oberbürgermeister einer Eishockey-verrückten Stadt wie Crimmitschau entwickelt man ganz automatisch eine besondere Affinität zu dieser Sportart. Wann immer es die Zeit zulässt, schaue ich mir Spiele der Eispiraten an. Bei der WM habe ich den Vorsitz des Lokalen Organisationskomitees übernommen und war direkt in die nicht immer stressfreien Vorbereitungen involviert. Natürlich freue ich mich nun auch darauf, die WM-Partien zu besuchen. Aber trotz der Weltmeisterschaft kommt das öffentliche Leben in der Stadt nicht zum Erliegen. Deshalb wird man es mir sicher verzeihen, wenn ich nicht bei jedem Spiel persönlich auf der Tribüne sitze. Vielen Dank für das Interview!

Bildnachweis:

Stanislaw Tillich: Jürgen Jeibmann
Thomas Lauterbach: Koch Universal Music

André Sehmisch: privat
Claus-Dieter Wollitz: Peter Aswendt
Savchenko/Szolkowky: ETC Crimmitschau



Das Team der U 18 Nationalmannschaft

Foto: DEB



Das Eisstadion am Sahnpark ist Austragungsort der Weltmeisterschaft

Viele Prominente sind für dieses sächsische Sportgroßereignis als Botschafter unterwegs. Wir wollten von ihnen wissen, welche Hoffnungen sie mit der Eishockey-Weltmeisterschaft U 18 verbinden und warum sie das Ereignis unterstützen.

Stanislaw Tillich, Sächsischer Ministerpräsident und Schirmherr der U18-WM:



„Über Grenzen hinweg - Sport verbindet. Die weltbesten Eishockey-Jugendmannschaften werden in Crimmitschau und Dresden um den Sieg kämpfen. Die jungen Spieler sind auch Vorbild für alle Nach-

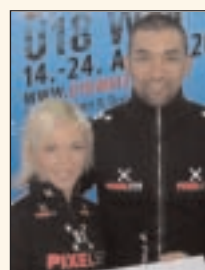
wuchssportler, die sich international mit den Besten messen wollen. Ich wünsche Zuschauern wie Spielern erfolgreiche, faire und unterhaltsame Wettkämpfe. Puck frei!“

Jens Weißflog, Olympiasieger und vierfacher Gesamtsieger der Vierschanzentournee im Skispringen:



dass das junge DEB-Team dem Druck standhalten kann und von dem Crimmitschauer Publikum tatkräftig unterstützt wird.“

Aljona Savchenko und Robin Szolkowky: Weltmeister, Europameister und Deutsche Meister im Eiskunstlaufen:



regionalen Bezug sowie der Tatsache, dass beides auf dem Eis stattfindet, identifizieren wir uns stark mit der Rolle als Botschafter.“

Claus-Dieter Wollitz, Trainer von Energie Cottbus und ehemaliger Bundesliga-Profi:

„Wer mich kennt, weiß, dass ich ein großer Eishockey-Fan bin. Ich war



Förderung von jungen Talenten.“

André Sehmisch, Biathlon-Weltmeister:



diese Saison das ein oder andere Mal bei Spielen in Weißwasser und Dresden. Neben dem Sport interessiert mich natürlich die bestmögliche

„Ich finde jede Art von Sport interessant, vor allem aber Veranstaltungen, bei denen sich die besten Jugendlichen aus der ganzen Welt

untereinander messen können. Für viele bedeutet dies doch das Sprungbrett nach ganz oben. Mir erging es damals ähnlich. Deshalb unterstütze ich die WM.“

Thomas Lauterbach, Sänger der „Randfichten“:



ren mehr als 5000 Zuschauer in der Arena. Die tolle Atmosphäre und das lustige Maskottchen sind mir in Erinnerung geblieben. Auf eine ähnliche Stimmung hoffe ich bei der WM.“

“Bildungspaket” der Bundesregierung startet im Altenburger Land

Was ist das Bildungspaket?

Das Bildungspaket ist ein von der Bundesregierung aufgelegtes Programm mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen zu fördern und zu unterstützen.

Deren finanzielle Situation lässt es oftmals nicht zu, dass diese Kinder Mitglied im Sportverein sind, die Musikschule besuchen oder bei anderen Aktivitäten mitmachen können. Auch die Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen in Schule, Kindertageseinrichtung oder Hort oder bei Schulausflügen können sich Familien mit geringem Einkommen meist nicht leisten, ebenso wie eine Lernförderung, wenn die Versetzung dieser Kinder gefährdet ist. All diese Leistungen beinhaltet das Bildungspaket.



Die Leistungen des Bildungspaketes beinhalten u. a. die Übernahme von maximal 10 Euro für Mitgliedsbeiträge in Sportvereinen oder in der Musikschule; auf dem Foto die Judokas vom PSV Schmölln e. V. beim Training



Schulbedarf, z. B. Ranzen, Stifte, Hefte, in Höhe von 100 Euro pro Jahr wird ebenfalls über das Bildungspaket bezuschusst

Foto: pixelio/Simone Hainz

Welche Leistung beinhaltet das Bildungspaket für jedes Kind?

- 1.) Einen Zuschuss für warmes Mittagessen in der Schulkantine, im Hort oder in der Kindertageseinrichtung. Der Eigenanteil der Familien liegt bei einem Euro pro Portion täglich.
- 2.) Lernförderung für Schülerinnen und Schüler, die das Lernziel nicht erreichen oder deren Versetzung gefährdet ist. Übernommen werden Kosten, die sich an den ortsüblichen Preisen für Lernförderung orientieren.
- 3.) Maximal 10 Euro monatlich für die Teilnahme im Bereich Sport, Kultur und Freizeit für alle Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre.
- 4.) Tatsächlich anfallende Kosten

für Tagesausflüge in Schulen und Kindertagesstätten. Die Kosten für mehrtägige Ausflüge werden wie bisher erstattet.

5.) 100 Euro jährlich für Schulbedarf (70 Euro im ersten, 30 Euro im zweiten Schulhalbjahr). Der Bedarf für Schulmittel wird erstmals zum 1. August 2011 anerkannt.

6.) Die Kosten für die Schülerbeförderung zur nächstgelegenen Schule werden übernommen. Wenn die Fahrkarte auch für andere Fahrten genutzt werden kann, gibt es lediglich einen Zuschuss. Voraussetzung ist, dass die Beförderung zur nächsten Schule notwendig ist und die Kosten nicht bereits anderweitig übernommen werden.

Wer bekommt Leistungen aus dem Bildungspaket?

Leistungen erhalten Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen. Bei den Leistungen zur Teilnahme im Bereich Kultur, Sport und Freizeit liegt die Altersobergrenze bei 18 Jahren.

Welche Fristen sind zu beachten?

Das Bildungspaket gilt rückwirkend zum 1. Januar 2011 für alle Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Wohngeld. Für die vom 01.01. bis 31.03.2011 entstandenen Aufwendungen sind geeignete Nachweise bis zum 30. April 2011 vorzulegen. Bei Neuanträgen für o. g. Leistungen nach dem 1. Januar werden die Leistungen aus dem Bildungspaket ab Antragsdatum gewährt.

In welcher Form werden die

Leistungen gewährt?

Die Leistungen werden als Sach- oder Dienstleistungen gewährt. Die Sachleistungen (Punkte 1 bis 4) werden auf Antrag übernommen und in Form von Gutscheinen bewilligt. Diese Gutscheine muss der Antragsteller dem Leistungserbringer übergeben.

Die Leistungen für den Schulbedarf (Punkt 5) und die Schülerbeförderung (Punkt 6) werden als Geldleistung gewährt.

Hinweis für Leistungsempfänger mit Kinderzuschlag oder Wohngeld!

Nach Informationen eines Referentenentwurfes zum Thüringer Gesetz zur Regelung der Zuständigkeiten nach § 6b des Bundeskinderengesetzes steht fest, dass den Kommunen die Aufgaben zur Umsetzung des Bildungspaketes für Empfänger von Wohngeld und Kinderzuschlag übertragen werden. Damit ist das Landratsamt Altenburger Land auch für diesen Perso-

Wo erhält man die Antragsformulare?

Die Anträge sind erhältlich und können abgegeben werden beim Landratsamt Altenburger Land in einem der nachfolgend genannten Fachdienste

- ◆ Fachdienst Bürgerservice und Kultur, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg
- ◆ Bürgerservice Außenstelle Schmölln, Amtsplatz 8, 04626 Schmölln
- ◆ Fachdienst Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung, Zeitzer Str. 76 a, 04600 Altenburg
- ◆ Fachdienst Sozialhilfe (SGB XII), Lindenastraße 10, 04600 Altenburg
- ◆ Fachdienst SGB II/Kosten der Unterkunft, Theaterplatz 7/8, 04600 Altenburg
- ◆ Fachdienst Wohn- und Elterngeld, Theaterplatz 7/8, 04600 Altenburg oder
- ◆ bei ihrer Stadtverwaltung bzw. Verwaltungsgemeinschaft. Zudem sind die Anträge im Internet abrufbar: www.altenburgerland.de

nenkreis zuständig und stellt die entsprechenden Antragsvordrucke und Merkblätter zum Bildungspaket zur Verfügung.

Wie bekommt man die Leistungen?

Der Antrag ist für jedes Kind unter Angabe der bezogenen Sozialleistung und des Aktenzeichens bzw. unter Vorlage des aktuellen Leistungsbescheides zu stellen.

Christine Gräfe,
Hauptamtliche Beigeordnete,
Fachbereichsleiterin Soziales

Der Bürgerservice des Landratsamtes informiert:

Altenburg/Schmölln. Ab sofort können im Bürgerservice die **Anträge zur Durchführung des Bildungspaketes** abgeholt und gestellt werden.

Darüber hinaus können bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bürgerservice nahezu alle Anträge der Verwaltung abgeholt und wieder abgegeben werden. Das betrifft insbesondere:

- Kosten der Unterkunft
- BAföG
- Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
- Schwerbehindertenanträge, Neufestsetzung und Landesblindengeld
- Unterhaltssicherung für Wehrpflichtige
- Wohngeld (Miet- und Lastenzuschuss)

Der **Sozialpass des Landkreises** wurde 2010 im Bürgerservice für 1452 Bürger neu ausgestellt. Zahlreiche Pässe wurden verlängert.

Der Sozialpass des Landkreises, welcher zu Ermäßigungen für soziale und kulturelle Bereiche entsprechend den Satzungen bzw. Regelungen berechtigt, kann von

- Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung nach dem SGB XII
- Empfängern von Sozialgeld oder Arbeitslosengeld II nach dem SGB II
- Empfängern von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

gegen Vorlage des entsprechenden Leistungsbescheides und des Personalausweises beantragt werden.

Die neu beschlossenen Regelungen zum Bildungspaket haben keine Auswirkungen auf den Sozialpass des Altenburger Landes.

Für diesen oben benannten Personenkreis und weiterführend für:

- nicht bei den Eltern lebende Empfänger von Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz
- Sonderfürsorgeberechtigte nach § 27 des Bundesversorgungsgesetzes
- Blinde oder sehbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von 60 % oder hörgeschädigte Menschen bzw. Menschen, die wegen ihres Leidens nicht an öffentlichen Veranstaltungen teilnehmen können. Voraussetzung ist das Merkmal RF im Schwerbehindertenausweis
- Empfänger von Hilfe zur Pflege oder Pflegezulagen

gibt es auch die Möglichkeit, sich von der Rundfunkgebührenpflicht befreien zu lassen. Leider gibt es gerade in diesem Personenkreis noch immer Menschen, die diese Befreiungsmöglichkeit nicht nutzen oder die vorhandenen Geräte nicht anmelden und dann zu Schuldnern gegenüber der GEZ werden.

Befreiungsanträge für die GEZ liegen im Bürgerservice aus und ab sofort können die Anträge ohne Gewähr auch wieder über den Bürgerservice

an die GEZ verschickt werden. Der Bürgerservice beim Landratsamt weist jedoch darauf hin, dass die Befreiungsbehörde für diese Anträge ausschließlich die GEZ in Köln ist.

Bei **Anträgen auf Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung** kann auch auf dem ausgefüllten Antrag die Gültigkeit der eigenhändigen Unterschrift beglaubigt werden. Für die reine Beglaubigung der Unterschrift wird nach § 6 Abs. 5 Betreuungsbehördengesetz eine Gebühr in Höhe von 10,00 € erhoben.

Darüber hinaus fertigen die Mitarbeiter des Bürgerservice auch **amtliche Beglaubigungen von Dokumenten** einer oder für eine Behörde an, deren Kosten sich nach der Verwaltungskostensatzung des Landkreises regeln.

In der **Infothek des Bürgerservice** finden Sie viele Broschüren und Flyer des Landkreises, vom Freistaat Thüringen und vom Bund zu verschiedenen Themen wie:

- Betreuungsrecht
- Patientenverfügung
- Erben und Vererben
- Das Eherecht
- verschiedene Rentenratgeber
- Landurlaub in Thüringen 2011/12
- Urlaub mit der Familie 2011/12
- Jugend- und Sozialbereich

Angela Kiesewetter-Lorenz, Fachdienstleiterin Bürgerservice/Kultur

Der Bürgerservice ist für Sie da:

Bürgerservice Altenburg

Lindenastraße 9,
04600 Altenburg
Telefon: 03447 586-196, -197, -198
Telefax: 03447 586-101
E-Mail: buergerservice@altenburgerland.de

Montag	08:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 16:00 Uhr
Freitag	08:00 – 13:00 Uhr

Der Bürgerservice in Altenburg ist auch über einen behindertengerech-

ten Eingang erreichbar.

Bürgerservice, Außenstelle Schmölln

Amtsplatz 8
04626 Schmölln
Telefon: 03447 586-401

Dienstag	08:00 – 13:00 Uhr
	und 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 13:00 Uhr
	und 13:30 – 16:00 Uhr

Im Internet finden Sie den Bürgerservice unter: www.altenburgerland.de.

Ortschronisten und Heimatforscher des Altenburger Landes treffen sich

Dobitschen. Zum diesjährigen Treffen der Ortschronisten und Heimatforscher des Landkreises Altenburger Land lädt das Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Bürgerservice und Kultur gemeinsam mit dem Geschichtsverein Dobitschen e. V. für **Freitag, 15. April 2011, 14:00 Uhr, in das Kulturhaus nach Dobitschen** ein.

Bei diesem Treffen wird der Geschichtsverein Dobitschen e. V. Ergebnisse der Forschungsarbeiten zum Thema Häusergeschichte vorstellen. Dies beinhaltet sowohl Geschichten in alten Häusern, aber

auch um Gefallene beider Weltkriege und die Häuser, aus denen sie stammten.

Diese interessante Forschungsarbeit soll zu einem breiten Erfahrungsaustausch der Heimatforscher anregen, welcher an diesem Nachmittag geführt werden soll.

Interessierte Bürger, die auch gerne an diesem Treffen teilnehmen möchten, werden bis 06. April 2011 unter 03447 586-102 um Anmeldung gebeten.

Angela Kiesewetter-Lorenz,
Fachdienstleiterin Bürgerservice
und Kultur

Bilanz zum Fahrzeugbestand und zum Fahrerlaubniswesen 2010

“Fahrzeugbestand im Landkreis weiter gestiegen”

Landkreis. Einmal im Jahr gibt der Fachdienst Straßenverkehr beim Landratsamt Altenburger Land eine Statistik zur Entwicklung des Fahrzeugbestandes sowie zur Situation im Fahrerlaubniswesen im Landkreis heraus. 2010 waren insgesamt 69.426 Fahrzeuge im Landkreis zugelassen, das waren 392 mehr als im Jahr 2009. Ein Anstieg ist vor allem bei den Lastkraftwagen zu verzeichnen, diese Zahl stieg um 101 auf 3.947. Auch bei den Krädern und den Sattelanhängern ist seit mehreren Jahren ein Anstieg der Zulassungen zu beobachten. 2010 waren insgesamt 3.747 Kräder im Altenburger Land zugelassen, im Vergleich zu 2009 eine Steigerung um 66. Bei den Sattelanhängern erhöhte sich die Zahl um 191 auf 4.049. Geringfügig gesunken sind die Zulassungen von Pkw, 2010 waren es 51.944, das sind 63 weniger als ein Jahr davor, eine Tendenz, die schon seit 2003 zu ver-



der Europäischen Gemeinschaft. Auf Grund fehlender Statistiken kann keine genaue Gesamtzahl aller Fahrerlaubnisinhaber in unserem Land-

tauscht. Hierbei ist erneut ein Rückgang gegenüber den vergangenen Jahren zu verzeichnen, da die Bereitschaft zum Umtausch weiter rückläufig ist. 2009 wurden vom zuständigen Fachdienst 708 Führerscheine umgetauscht. Der Umtausch ist keine Pflicht, es sei denn, der Führerschein ist befristet ausgestellt.

Beginnend im Jahr 2006 wurden laut EU-Verordnung erstmalig Kontrollgeräte als Ersatz für Fahrtenschreiber in Kraftfahrzeugen zum Einsatz gebracht. Die hierzu notwendigen Fahrerkarten müssen in der Fahrerlaubnisbehörde beantragt werden. Dabei stellen nur die Unternehmen einen entsprechenden Antrag, die keine Fahrtenschreiberblätter im Lkw oder Bus haben, das passiert in der Regel bei Neukauf. Wichtig in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass Fahrerkarten für 5 Jahre den Kraftfahrern erteilt werden. Das bedeutet, dass alle vor 5 Jahren erteilten Fahrerkarten erneuert werden müssen, wenn derjenige noch als Kraftfahrer tätig ist. Der Bedarf an Fahrerkarten ist im Altenburger Land weiter rückläufig: Während 2008 noch 480, 2009 noch 375 die-

ser Fahrerkarten bearbeitet wurden, sank die Zahl 2010 auf 266.

Weiterhin erhält das Landratsamt regelmäßig vom zuständigen Kraftfahrt-Bundesamt Informationen über verkehrsauffällige Personen (Mehrfachfahler mit mehr als 8 Punkten). 333 Vorgänge wurden 2010 bearbeitet. In diesem Zusammenhang wurden Verwarnungen ausgesprochen, Aufbauseminare angeordnet oder die Fahrerlaubnis entzogen. Im Vorjahr lag die Zahl bei 341 Vorgängen. Im Bereich Fahrerlaubnis wurden weitere 1.000 Vorgänge bearbeitet, so u. a. Delikte in der Probezeit, Anordnung von Aufbauseminaren, Fahrerlaubnisentzug sowie Überprüfungen der Fahreignung vorwiegend älterer Verkehrsteilnehmer. Auffällig ist, dass bei der Überprüfung Drogenauffälliger die Zahl von 64 bearbeiteten Vorgängen im Jahre 2009 auf 94 Bearbeitungen angestiegen ist. Die Drogenauffälligen sind alle im Landkreis wohnhaft, denn nur bei im Landkreis ansässigen Fahrerlaubnisinhabern werden Maßnahmen ergriffen (Wohnortprinzip). Der Fachdienst Straßenverkehr ist je nach Sachlage in diesem Zusammenhang u. a. dafür zuständig, die Fahrerlaubnis zu entziehen, ein Drogenscreening (Haaranalyse) anzuordnen oder ein medizinisch-psychologisches Gutachten anzufordern. Wegen Alkohol am Steuer wurde in 86 Fällen der Führerschein entzogen, 2009 waren es noch 96 Fälle.

Zu den Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde zählen weiterhin die Überprüfung einer ausreichenden Beschilderung des Straßennetzes im Landkreis, die Vermeidung von

Unfallgefahren sowie die Kontrolle der Baustellen an Straßen und die Wahrung des Verkehrsflusses in den Städten und Gemeinden.

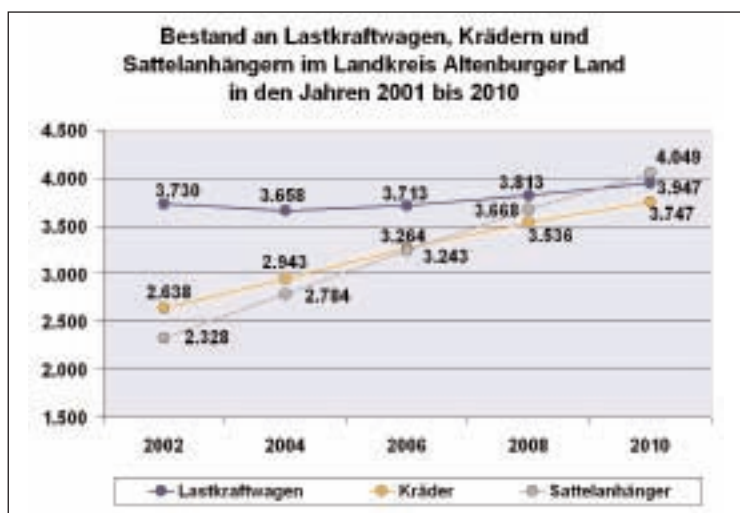
In diesem Zusammenhang wurden 2010 117 verkehrsrechtliche Anordnungen nach § 1 - 3 der Straßenverkehrsordnung (2009 waren es 175) und 491 verkehrsrechtliche Anordnungen nach § 45 Abs. 6 und § 46 Abs. 1 Nr. 8 der StVO (2009 waren es 795), getroffen. Diese beinhalten auch Baustellenkontrollen. Häufigste Mängel, die in diesem Zusammenhang festgestellt wurden, waren Verkehrsbeschilderungen entgegen gesetzlicher Vorschriften und verkehrsrechtliche Anordnungen, die nicht verlängert wurden.

Zudem wurde im vergangenen Jahr eine Verkehrsschau bei der Werkbahn Wismut durchgeführt. Diese geringe Anzahl ist auf personelle Engpässe im Fachdienst zurückzuführen. 2009 waren es noch 13. Verkehrsschauen sind sogenannte Bestandsanalysen des kompletten öffentlichen Straßennetzes im Landkreis, die alle zwei Jahre gesetzlich durchzuführen sind. Durch die Mitarbeiter vom Fachdienst Straßenverkehr erfolgt dabei zusammen mit der Polizei, dem Eigentümer der Straße und einem ADAC-Verantwortlichen die Überprüfung der Straßen zwecks Beschilderung, Markierung und Baumbewuchs.

Umfangreiche abgeschlossene Straßenbaumaßnahmen sowie die Fertigstellung von Brückenbauwerken haben 2010 dafür gesorgt, dass die Verkehrssicherheit im Landkreis weiter verbessert wurde. Das betraf insbesondere:

- ◆ die Landesstraße L 1355 Brückenbau über die DB Ortslage Gerstenberg
 - ◆ L 1357 Brückenbau über die DB Ortslage Göbnitz
 - ◆ Straßenbau Ortslage Selleris
 - ◆ Straßenbau Ortslage Schwanditz
 - ◆ Straßenbau Werksiedlung Kottwitz
 - ◆ Radweg Meuselwitz-Mummsdorf
 - ◆ Radweg Gerstenberg-Lehma
 - ◆ Radweg Nobitz-Münsa
- #### Folgende Straßen- und Brückenbaumaßnahmen wurden im Jahr 2010 oder früher begonnen und werden in 2011 fortgeführt:
- ◆ Sechsstreifiger Ausbau des Teilabschnittes der Bundesautobahn 4 von der Anschlussstelle Ronneburg bis Landesgrenze Thüringen/Sachsen einschließlich des Neubaues von 6 Brückenbauwerken
 - ◆ B 93 Ortsumgehung Göbnitz

SiMa



zeichnen ist. Gründe für diese Entwicklungen werden im Fachdienst Straßenverkehr nicht erfasst.

Mit Stand 31.12.2010 waren im Altenburger Land 53.568 Bürger im Besitz eines Kartenführerscheines

kreis genannt werden, viele besitzen noch einen DDR-Führerschein. Im vergangenen Jahr wurden 3.321 Kartenführerscheine ausgegeben, darunter 709 Erstanträge. 623 Führerscheine wurden vom Papierformat in Kartenführerscheine umge-

Angaben zum Fahrzeugbestand

Fahrzeugart-	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Pkw	53.198	53.448	53.500	53.304	52.903	52.938	52.636	52.178	52.007	51.944
Lkw	3.851	3.730	3.693	3.658	3.648	3.713	3.751	3.813	3.846	3.947
Busse	94	91	91	86	84	86	87	85	83	81
ZKW	1.114	1.113	1.108	1.157	1.180	1.227	1.251	1.307	1.290	1.360
Kräder	2.465	2.638	2.786	2.943	3.105	3.264	3.386	3.536	3.681	3.747
Anhängern	4.562	4.401	4.289	4.190	4.086	3.991	3.915	3.867	3.843	3.865
SAH	2.113	2.328	2.554	2.784	2.963	3.243	3.444	3.668	3.858	4.049
SFZ	418	427	426	415	436	451	433	428	426	433
Sonstige	2	2	17	22	0	0	0	0	0	0
Summe	67.817	68.178	68.464	68.559	68.405	68.913	68.903	68.882	69.034	69.426

(Zkw: Zugkraftwagen; SAH: Sattelanhängern; SFZ: Sonderfahrzeuge)

Saisonauftritt im Botanischen Erlebnispark Altenburg

Altenburg. Am 10. April 2011, 10:00 Uhr startet der Botanische Erlebnispark Altenburg in die neue und nunmehr sechste Saison.



Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Mitgliedern des Fördervereins Altenburger Botanischer Erlebnispark e. V. das Gartenjahr zu begrüßen. Wer möchte hat um 11:00 Uhr und um 14:00 Uhr die Gelegenheit, an einer Führung zur Geschichte des Kleinod teilzunehmen. Die Cafeteria am historischen Sommerhäuschen und die Pflanzenbörse am Gewächshaus, mit einem vielfältigen Sortiment an selbstgezeigten Pflanzen,

haben für Sie geöffnet. Genießen Sie das Frühlingserwachen im Botanischen Erlebnispark Altenburg und entdecken Sie die Natur mit Ihren vielseitigen Facetten. Auch in diesem Jahr bleibt der Eintritt für alle Bürger frei, Spenden zum weiteren Erhalt des Naturdenkmals sind natürlich erwünscht. Im April hat der Garten täglich von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr für Sie geöffnet. Die Mitglieder des Fördervereins Altenburger Botanischer Erlebnispark e. V. freuen sich auf Ihren Besuch. Sie sind herzlich eingeladen!

*Dr. B. G. Wolfgang Preuß,
Vorsitzender des Fördervereins*

Edition Hellwiese - Neue Ausstellung im Lichthof des Landratsamtes

Altenburg. “Edition Hellwiese” ist Titel der nächsten Ausstellung im Lichthof des Landratsamtes und zugleich Titel eines literarisch-künstlerischen Projektes des Studios Bildende Kunst am Lindenau-Museum mit Altenburger Schülern. **Die Ausstellung, welche vom 05. bis 29. April 2011 zu den Öffnungszeiten des Bürgerservice zu sehen ist, wird am Dienstag, 05.**



April um 17:00 Uhr eröffnet.

Es sprechen Karin Kostial, Fachberaterin Kunst/Gymnasien im Landkreis Altenburger Land und Ulrike Weißgerber, Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum. Schüler, Eltern und Pädagogen sowie Freunde der Literatur und Kunst sind recht herzlich zur Vernissage eingeladen, bei der am Projekt beteiligte Schüler Lyrik deutscher Autoren lesen und Schüler

der Johann-Ludwig-Krebs-Musikschule musizieren werden.

Folgende Schulen waren am Projekt beteiligt:

- ◆ Förderzentrum „Erich Kästner“, Klasse 4
- ◆ Freie Grundschule Altenburg, Klassen 3 und 4
- ◆ Grundschule Karolinum, Klasse 4
- ◆ Regelschule „Dietrich Bonhoeffer“, Klasse 5
- ◆ Regelschule „Gebrüder Reichenbach“, Klasse 6
- ◆ Christliches Spalatin-Gymnasium, Klassen 8 und 12
- ◆ Friedrichgymnasium, Klasse 11

*Angela Kiesewetter-Lorenz,
Fachdienstleiterin Bürgerservice und Kultur*

Ausstellungen im Lindenau-Museum Altenburg

Peter Schnürpel - Werkstatt: ZEICHNUNGEN

Altenburg. Zum 70. Geburtstag des in Altenburg lebenden Malers und Graphikers Prof. Peter Schnürpel gibt das Lindenau-Museum Altenburg bis zum 1. Mai 2011 Einblick in die Werkstatt des Künstlers und konzentriert sich dabei auf zeichnerisches: von großformatigen streng reduzierten Kreidezeichnungen und malerisch aufgefassten Acrylmalereien über Rohrfederzeichnungen auf alten Dokumentenpapieren bis zu Gelegentlichem – Einzeichnungen in Kataloge und Bücher.

Im Zentrum des Werkes von Prof. Peter Schnürpel steht die menschliche Figur. Die Arbeiten in der Ausstellung fassen seine Themen der letzten Jahrzehnte zusammen: Das der "Träger", dichte, im wesentlichen schwarze Zeichnungen in expressiver Formensprache auf Wellpappe, deren Struktur Bewegung suggeriert, und das der "Black Dances", farbige, erotische Tanzszenen, die das Sujet "Der Tod und das Mädchen" aufnehmen und die doch voller Leben sind. Die Ausstellung antwortet auf die im Quellenhof Garbisdorf gezeigte Jubiläumsschau – werden dort noch bis zum 23. März Druckgraphiken, Zeichnungen und Malereien aus vier Jahrzehnten aus Privatbesitz gezeigt, so beschränkt sich das Lindenau-Museum auf neue Arbeiten.

Die Ausstellung ist eine Hommage an einen Künstler, dessen Werk an



Prof. Peter Schnürpel in seinem Atelier

Foto: Ralf Miehle

Stringenz und Reichtum und zugleich auch an Freiheit gewinnt – darin verwandt dem von Peter Schnürpel so bewunderten Pablo Picasso, der als Neunzigjähriger eine Radierfolge schuf, die Suite 156, die nicht nur die Möglichkeiten der Technik ausschöpfte, sondern ebenso den Reichtum des Lebens vor Augen führt.

Die Ausstellung ist auch ein Dank des Lindenau-Museums an den Vorsitzenden des Förderkreises „Freunde des Lindenau-Museums“ e. V., der in Verantwortung nicht nur für das Lindenau-Museum, sondern für die Stadt und die Region, die Bemühungen des Museums unterstützt, den Status eines kulturellen Leuchtturmes zu bewahren und der dem Haus von Bernhard von Lindenau übertragenen Aufgabe gerecht zu werden.

Am 9. April laden wir zu einer öffentlichen Führung in die Ausstellung ein. Die Finissage der Ausstellung findet am 1. Mai statt.

Lindenau-Museum Altenburg

Die Stadt: Vom Werden und Vergehen Eine Ausstellung von OSTKREUZ - Agentur der Fotografie, Berlin

Altenburg. Das Lindenau-Museum Altenburg hat sich in den letzten Jahrzehnten immer wieder dem Thema der Stadt und ihren Veränderungen zugewandt. Dazu gehörten Ausstellungen und Veranstaltungen zu italienischen Städten und Plätzen oder „Altenburg: Provinz in Europa“ ebenso wie Präsentationen zeitgenössischer Fotografie (u. a. Aymeric Fouquez, Matthias Hoch, Maix Mayer, Michael Schmidt, Ulrich Wüst). Jetzt zeigt das Museum noch bis 19. Juni 2011 Arbeiten von 18 Fotografen der Berliner Agentur OSTKREUZ, die das Thema Urbanisierung erneut aufgreifen. Die Ausstellung war 2010 bereits in Berlin und München zu sehen und wird noch in diesem Jahr mit dem Goethe-Institut um die Welt gehen. Die Agentur OSTKREUZ wurde

1990 in Berlin von sieben Fotografen gegründet. Heute gilt sie als eine der bedeutendsten Fotoagenturen Deutschlands. Ihre Mitglieder arbeiten für renommierte Zeitschriften wie Newsweek, Stern, GEO, NEON oder das New York Times Magazine und wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet.

"Anlass für diese Bestandsaufnahme ist die neue Rekordmarke, die die Urbanisierung im Jahr 2008 erreicht hat. Erstmals leben mehr Menschen in der Stadt als auf dem Land. Jeden Tag kommen weltweit 190.000 neue Stadtbewohner hinzu, jede Sekunde zwei. Dieser unaufhaltsame Prozess ist seit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert zu beobachten, hat aber in den letzten Jahrzehnten in den Schwellen- und Entwicklungsländern bisher ungekannte Ausmaße angenommen. Inzwischen gibt es 25 Megastädte, die mehr als zehn Millionen Einwohner beherbergen. Gleichzeitig zerfallen weltweit bestehende Städte, schrumpfen oder werden zerstört." (Aus der Pressemitteilung der Agentur) „Die Fotografen der Berliner Agentur OSTKREUZ sind diesen Fragen nachgegangen. OSTKREUZ steht dabei



Shanghai, China, 2009, 472-meter-high viewing platform in Pudon Foto: Harald Hauswald

für eine bestimmte Vorgehensweise, nämlich den Kern der Dinge zu erkennen, ihn abzubilden und in diesem Abbilden ehrlich zu bleiben. Die 18 Fotografen porträtieren die Bewohner der Stadttutopie Auroville in Indien, die Slums von Manila und das von der Mitte aus zerfallende Detroit, sie dokumentieren das am Reißbrett entstandene chinesische Ordos, die Künstlichkeit der Straßenzüge Dubais und die zerbombten Häuser von Gaza. Was am Ende aussieht, ist das Porträt einer Stadt, die alle Städte ist.“ (Aus der Ankündigung des Kataloges im Verlag Hatje Cantz)

Die beteiligten Fotografen sind: Sibylle Bergemann, Jörg Brüggemann, Espen Eichhöfer, Annette Hauschild, Harald Hauswald, Pepa Hristová, Andrej Kremenschouk, Ute & Werner Mahler, Thomas Meyer, Dawin Meckel, Julian Röder, Frank Schinski, Jordis Antonia Schlösser, Anne Schönharting, Linn Schröder, Heinrich Völkel, Maurice Weiss. Weitere Informationen über die Agentur und die Fotografen finden Sie unter der Internet-Adresse: www.ostkreuz.de.

Zur Ausstellung ist im Verlag Hatje Cantz ein umfangreicher Katalog erschienen, der im Lindenau-Museum und im Buchhandel erhältlich ist.

Lindenau-Museum Altenburg



Landrat Sieghardt Rydzewski zur Ausstellungseröffnung „Die Stadt“ am 13. März 2011

Foto: Jörg Brüggemann

Pflegefamilien gesucht!

Pflegekinder:

- sind Kinder zwischen 0 und 12 Jahren, die auf Dauer oder auf unbestimmte Zeit nicht in ihren Herkunftsfamilien leben können
- haben ihre eigene Geschichte und können schwierig in ihrem Verhalten sein
- sind oft durch Krisen und Probleme in der Familie stark belastet und zeigen unsicheres Bindungsverhalten
- machen Ihr Leben bunter!!!

Wir suchen:

- liebevolle und verantwortungsbewusste Familien mit viel Zeit, Verlässlichkeit, Verständnis und Akzeptanz für das Kind und deren Geschichte
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Herkunftseltern, dem Jugendamt und anderen Behörden
- Familien mit Offenheit und Toleranz

Wir bieten:

- persönliche fachliche Beratung
- Vorbereitungskurs zur Aufnahme eines Kindes
- Treffen mit anderen Pflegeeltern,

fachliche Weiterbildung, Pflegeelternfrühstück, Supervision
- Finanzielle Unterstützung in Form von Pflegegeld und einmaligen Beihilfen
- Zuschüsse zur Renten- und Unfallversicherung

Wir sprechen an:

- Familien mit Kindern
- Ehepaare bis 50 Jahre mit erwachsenen Kindern
- vor allem Familien, die sich eine dauerhafte Pflege vorstellen können
- Menschen, mit einer stabilen Persönlichkeit, pädagogischem Geschick und Empathie für Kinder

Haben wir Ihre Neugier geweckt, dann sollten wir uns kennen lernen. Vereinbaren Sie einen Termin mit unseren Fachkräften!

Landratsamt Altenburger Land
Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst
Frau Hausmann: 03447 586-735
Frau Fischer: 03447 586-733
Sitz: Zeitzer Str. 76a
04600 Altenburg

Sonderausstellung im Mauritianum

„Ein Bernsteinwald im Tertiär Mitteldeutschlands? - Auf Spurensuche im Tagebau Goitsche bei Bitterfeld“

Altenburg. Umgangssprachlich bezeichnet Bernstein einen klaren bis undurchsichtigen gelben, rötlichen bis braunen „Schmuckstein“ aus fossilem Harz des Ostseeraumes. Bernstein faszinierte die Menschen schon immer. Schmuck- und Kunstgegenstände aus Bernstein sind bereits aus archaischen Grabungen der Jungsteinzeit bekannt. Selbst die Ägypter verarbeiteten vor über 6000 Jahren Bernstein.

Sowohl die große baltische als auch die Bitterfelder Bernsteinlagerstätte bildeten sich im Tertiär, dem sogenannten Braunkohlenzeitalter. Beide Lagerstätten sind an Meeresablagerungen gebunden, aber der Bernstein ist eine festländische Bildung und ist in einem Bernsteinwald entstanden.

Die Vorkommen des Baltikums wurden zum großen Teil durch eiszeitliche Gletscher abgetragen. Der Bern-



Succinit Foto: R. Fuhrmann

stein wurde mit dem Eis über das gesamte nördliche Europa verbreitet.

Noch immer hält sich hartnäckig die Vorstellung, dass der Bernstein der Bitterfelder Lagerstätte umgelagerter Bernstein aus dem Baltikum ist. Doch der Leipziger Geologe Dr. Roland Fuhrmann beleuchtet in seiner Ausstellung die Frage nach der Herkunft und Entstehung des Bitterfelder Bernsteins neu. Er begibt sich auf die Suche nach dem Bernsteinwald in Mitteldeutschland und beschreibt verschiedene Bernsteinarten.

Im Zeitraum vom 27. März bis zum 2. Oktober 2011 kann die Sonderausstellung „Ein Bernsteinwald im Tertiär Mitteldeutschlands? - Auf Spurensuche im Tagebau Goitsche bei Bitterfeld“ im Naturkunde Museum Mauritianum Altenburg besucht werden.

Dipl.-Geol. Cordula Winter,
Mauritianum Altenburg

17. Ziegelheimer Maibaumsetzen

Freitag, 29. April

18:30 Uhr Skatturnier im Feuerwehrgerätehaus
19:00 Uhr Eröffnung Festzelt
21:00 Uhr Disco mit Videodisothek SOS

Samstag, 30. April

14:00 Uhr Nachmittag bei Kaffee und Kuchen

15:00 Uhr Das Highlight: Auftritt des Landespolizeiorchesters Thüringen

18:30 Uhr Fassbieranstich durch Bürgermeister Mario Rohr

19:00 Uhr Maibaumsetzen mit anschließendem Lampionumzug und Lagerfeuer

20:00 Uhr Live-Musik mit HEINZ - die Band

Sonntag, 01. Mai 2011

10:00 Uhr Feuerwehrwettkampf mit Mannschaften aus Thüringen und Sachsen

14:00 Uhr Nachmittag bei Kaffee und Kuchen

14:30 Uhr Der Märchen-Express-Eine Show für Kinder mit Zauberei, Spiel- und Raterunden

Andreas Hofmann, Feuerwehrverein Ziegelheim 1901 e. V.

Veranstaltungskalender

für das Altenburger Land

Dies ist ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender des Landkreises. Das komplette Programm finden Sie unter: www.altenburgerland.de

02. April 2011

- ◆ **10:00 Uhr**, Saisonstart der Flugwelt-Altenburg-Nobitz
- ◆ **10:00 Uhr**, Landesmeisterschaften im Judo in der Altersklasse U 10, Ostthüringenhalle, Schmölln
- ◆ **15:00 Uhr**, Öffentliche Führung durch die Ausstellung "Die Stadt. Vom Werden und Vergehen", Lindenau-Museum, Altenburg
- ◆ **16:00 Uhr**, Frühlingskonzert, Gasthof, Mehna
- ◆ **19:30 Uhr**, "Draußen" - Winfried Bellmann präsentiert seinen Kinofilm, Quellenhof 6, Garbisdorf
- ◆ **20:00 Uhr**, Kabarett Nörgelsäcke, "Am Besten nichts Neues", Dammstraße, Gößnitz
- ◆ **20:00 Uhr**, Frühlingsstanz, Förderverein attraktives Freibad Gößnitz e. V., Stadthalle, Gößnitz
- ◆ **20:00 Uhr**, Squeezebox Teddy - Der letzte lebende Troubadour, Ein besonderer Irischer Abend, Landgasthof Kosma

03. April 2011

- ◆ **11:00 Uhr**, "Dem Osterhasen auf der Spur" - Hasen, Eier, Eierbecher, Sammlung Familie Breitkreutz, Schloss- und Spielkartenmuseum, Altenburg
- ◆ **13:00 Uhr**, Die Kohlebahn startet in die neue Saison, Kulturbahnhof, Georgenstraße 46, Meuselwitz
- ◆ **14:00 Uhr**, Unbekannte Skizzen und Reinzeichnungen von Otto Pech, Öffentliche Sonntagsführung, Schloss- und Spielkartenmuseum, Altenburg
- ◆ **16:00 Uhr**, Jugend rezitiert und musiziert, Die Preisträger der Wettbewerbe präsentieren ein unterhaltsames Programm, Theater, Altenburg

04. April 2011

- ◆ **16:00 Uhr**, Kreativ-Nachmittag für Kinder vom 2. bis zum 5. Lebensjahr, Altenburger Familienzentrum, Südflügel Bräderkirche
- ◆ **17:00 Uhr**, Schulwettbewerb der Musikschule Altenburger Land, Schmöllinsche Vorstadt, Altenburg
- ◆ **20:00 Uhr**, Kneipenfest, unterhaltsamer Abend mit viel Musik, STAK, An der Sprotte 5/1, Schmölln

05. April 2011

- ◆ **18:00 Uhr**, Mitternachtsvolleyballturnier der AG Nord, Music Hall, Johannesgraben 4, Altenburg

06. April 2011

- ◆ **10:00 Uhr**, Krabbelgruppe für Kinder bis zum 2. Lebensjahr, Altenburger Familienzentrum, Südflügel Bräderkirche
- ◆ **10:00 Uhr**, Setzen des Osterkranzes, Freiheitsplatz, Gößnitz

07. April 2011

- ◆ **09:30 Uhr**, Themenfrühstück, Thema: "Psychische Störungen bei Jugendlichen", Altenburger Familienzentrum, Südflügel Bräderkirche
- ◆ **17:00 Uhr**, Flimmerstunde "Findet Nemo!" Altenburger Familienzentrum, Südflügel Bräderkirche
- ◆ **17:30 Uhr**, Begegnung, Radtour - "Gaulickenblick" mit historischen Aussichtspavillon, Nordplatz-Ärztelhaus, Altenburg

08. April 2011

- ◆ **16:00 Uhr**, Kinotag für Kinder, „DIE WILDEN KERLE“, Kinder- und Jugendhaus, Ehrenhain
- ◆ **19:00 Uhr**, "Nun machen 'se sich mal frei!" Buchlesung mit Dr. Jörg Vogel, Rittergut, Breite Straße 2, Treben
- ◆ **20:00 Uhr**, Schneeweiss und Rosenrot, Jazzkonzert, Gnadenkapelle, Karl-von-Ossietzky-Straße, Altenburg

09. April 2011

- ◆ **11:00 Uhr**, Blau auf heißem Stein, Karpfenessen - ein Fischgenuss der besonderen Art, Gaststätte Sprottetal,

Nöbdenitz

- ◆ **14:30 Uhr**, 8. Großer Mundartnachmittag, Altenburger Brauerei, Festsaal
- ◆ **15:00 Uhr**, Peter Schnürpel - Werkstatt: Zeichnungen, Öffentliche Führung durch die Ausstellung, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße, Altenburg
- ◆ **17:00 Uhr**, Preisträgerkonzert, Die Besten aus dem Schulwettbewerb der Musikschule musizieren, Logenhaus, Johannisgraben 12, Altenburg
- ◆ **19:30 Uhr**, "Acoustic Young", Andreas Schirneck unplugged, Quellenhof, 6, Garbisdorf
- ◆ **20:00 Uhr**, Let's Swing - Bigbandabend mit Solist Günter Gollasch, Landgasthof, Kosma
- ◆ **20:00 Uhr**, Was Frauen wirklich wollen - Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße, Gößnitz
- ◆ **21:00 Uhr**, Astronomietag 2011, Auf der Wiese hinter Buchenring 29, Südost, Altenburg

10. April 2011

- ◆ **10:00 Uhr**, Das Gold der Ostsee, Naturkunde für Kinder, Mauritium, Parkstraße, Altenburg
- ◆ **13:00 Uhr**, Sonntagsfahrt der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße, Meuselwitz
- ◆ **14:00 Uhr**, "Dem Osterhasen auf der Spur", Öffentliche Sonntagsführung mit Jörg Hahnel, Schloss- und Spielkartenmuseum, Altenburg
- ◆ **15:00 Uhr**, Frühlingskonzert, Kulturhaus Schnaudertal, Wintersdorf

11. April 2011

- ◆ **16:00 Uhr**, Kreativ-Nachmittag für Kinder vom 2. bis zum 5. Lebensjahr, Altenburger Familienzentrum, Südflügel Bräderkirche
- ◆ **19:00 Uhr**, Novalis im Spiegel unbekannter Dokumente aus dem Familienarchiv, Referent: Dr. Gabriele Rommel, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße, Altenburg

12. April 2011

- ◆ **09:30 Uhr**, Begegnungs-Frühstück Magische Kräfte - Was steckt dahinter? Nordplatz-Ärztelhaus, Altenburg
- ◆ **18:00 Uhr**, Ein Bernsteinfluss in Mitteldeutschland - Wirklichkeit oder Phantasie?, Mauritium, Parkstraße, Altenburg
- ◆ **19:00 Uhr**, Tafelspitzen: Lach dich satt - Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße, Gößnitz

13. April 2011

- ◆ **10:00 Uhr**, Krabbelgruppe für Kinder bis zum 2. Lebensjahr, Altenburger Familienzentrum, Südflügel Bräderkirche
- ◆ **14. April 2011**
- ◆ **17:30 Uhr**, Begegnung, Kreatives Gestalten mit Papier, Farbe und Pinsel, Nordplatz-Ärztelhaus, Altenburg
- ◆ **19:00 Uhr**, Die Osterbrunnen der Fränkischen Schweiz, Referent: Hans Clemens, Galerie Ebertstraße 9, Altenburg

15. April 2011

- ◆ **14:00 Uhr**, Ortschronisten-Treffen, Saal, Dobitschen
- ◆ **18:00 Uhr**, 24 Stunden Leipzig, Frei(t)räume - Ein Buch vom Reisen in Übergängen, Öffentliche Führung durch die Ausstellung "Die Stadt. Vom Werden und Vergehen", Lindenau-Museum, Gabelentzstraße, Altenburg
- ◆ **19:00 Uhr**, Ökumenischer Kreuzweg der Jugend, 7 Kreuzwegstationen werden von Jugend- und Konfirmandengruppen gestaltet, Bräderkirche, Altenburg
- ◆ **19:00 Uhr**, Fischfang in Malaysia, Vortrag, Gaststätte "Zur Schweiz", Paditzer Straße, Altenburg
- ◆ **20:00 Uhr**, Gammel, Zirkel, Ährenkranz - Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße, Gößnitz
- ◆ **21:00 Uhr**, Filmabend im STAK, Dub Echos - Musik, STAK, An der

Sprotte 5/1, Schmölln

- 16. April 2011**
- ◆ **09:00 Uhr**, Tag der sauberen Landschaft, alle Gemeinden der Nordregion treffen sich, Meuselwitz
- ◆ **09:00 Uhr**, Altenburger Bauernmarkt, Markt, Altenburg
- ◆ **10:00 Uhr**, 7. Mini-Cup im Handball, Goldener Pflug, Altenburg
- ◆ **15:00 Uhr**, Der Passionszyklus von Luca Signorelli, Öffentliche Führung, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße, Altenburg
- ◆ **16:30 Uhr**, Chormusik der Passionszeit, Stadtkirche St. Nicolai, Schmölln
- ◆ **18:00 Uhr**, Altenburger Kneiptour, genießen sie das vielfältige musikalische Angebot bei einem Kneipenbummel durch die Residenzstadt
- ◆ **19:30 Uhr**, written and composed by, "So küsste mich meine Freundin" - Holger Saarmann singt und spielt eigene Songs, Renaissanceschloss, Ponitz
- ◆ **21:00 Uhr**, Rock im Zelt - Best of Rockmusik, zum Zuhören und Mitmachen, Festplatz, Saara

17. April 2011

- ◆ **10:00 Uhr**, Tag der offenen Tür, Ausstellung des Geschichtsvereins, Saal, Dobitschen
- ◆ **13:00 Uhr**, Sonntagsfahrt der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße, Meuselwitz
- ◆ **14:00 Uhr**, Die Chorfenster der Altenburger Schlosskirche, Öffentliche Sonntagsführung, Schloss- und Spielkartenmuseum, Altenburg

10. Osterfestjubiläum auf dem Probst-Hof in Kummer

Maike und Jörg Probst laden ganz herzlich zum 10. Osterfest auf den Erlebnishof nach Kummer ein. Die Artistenfamilien Krämer und Leyseck werden neben den Gastgeber mit ihren Tieren viel Spaß und Action in das etwa einstündige bunte Showprogramm bringen. Junge Artisten präsentieren temporeich ihre Artistik von schwierigen Balancen, Geschicklichkeit an Tüchern, Trapez oder die tolle Reiterei auf galoppierenden Pferden u. v. a. m. Neben der Hofbesichtigung mit Stall und Stalungen wird sich der Besuch im Gewölbekeller lohnen: die bekannte Wachfigurenausstellung "Menschliche Mutationen" erwartet dort ehe unempfindliche Betrachter. Das Hofcafé ist an allen Tagen geöffnet.

Osterprogramm im Überblick

- 22.04.2011, 11:00 - 18:00 Uhr Hofbesuch, Saisonöffnung mit vielen Angeboten (ohne Programm)
- 23.04.2011, 11:00 - 18:00 Uhr Hofbesuch
16:00 Uhr Showprogramm mit Artistik & Tieren
- 24.04.2011, 11:00 - 18:00 Uhr Hofbesuch
16:00 Uhr Showprogramm mit Artistik & Tieren
- 25.04.2011, 11:00 - 18:00 Uhr Hofbesuch
15:00 Uhr Showprogramm mit Artistik & Tieren in

Weitere Veranstaltungen auf dem Probst-Hof:

- 27.04.2011, 14:30 Uhr Vorstellung mit dem Haustierprogramm
- 28.04.2011, 14:30 Uhr Vorstellung mit dem Haustierprogramm
- 30.04.2011, 14:30 Uhr Vorstellung mit dem Paviane-Programm

- ◆ **18:30 Uhr**, Die Stadt. Vom Werden und Vergehen, Öffentliche Führung durch die Ausstellung, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße, Altenburg
- 22. April 2011**
- ◆ **11:00 Uhr**, Ostern im Landgasthof, Karfreitag und Ostermontag - Brunch, Ostersonntag - Schlemmerbuffet, Landgasthof Kosma
- 22. April 2011**
- ◆ **12:15 Uhr**, Karfreitag auf der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße, Meuselwitz
 - ◆ **13:00 Uhr**, Bockbieranstich auf der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße, Meuselwitz
- 23. April 2011**
- ◆ **08:00 Uhr**, Vogelstimmenexkursion im Schlosspark Altenburg, Treffpunkt: Mauritium, Altenburg
 - ◆ **15:00 Uhr**, Die Stadt. Vom Werden und Vergehen, Öffentliche Führung durch die Ausstellung, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße, Altenburg
 - ◆ **20:00 Uhr**, Was Frauen wirklich wollen - Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße, Gößnitz
 - ◆ **20:00 Uhr**, Hasi is back im Z III, Osterparty, Z III - Altes Zechenhaus, Bismarckring 2, Meuselwitz
 - ◆ **21:00 Uhr**, Ostermeditation in der Bräderkirche anschl. Osterfeuer hinter der Bräderkirche, Evangelische Jugend, Bräderkirche, Altenburg
- 24. April 2011**
- ◆ **11:00 und 15:00 Uhr**, "Tischlein deck dich,..." Gespielt wird mit ca. 1 m großen Marionetten, Karl-Marx-Stra-

Öffentliche Führungen in Altenburg:

jeden Montag 14:00 Uhr,
Mittwoch 10:00 Uhr,
Freitag 18:00 Uhr,
Samstag 16:00 Uhr

Treffpunkt:
Altenburger TourismusInformation,
Markt 17



25. April 2011

- ◆ **12:15 Uhr**, Ostermontag auf der Kohlebahn, Kulturbahnhof, Georgenstraße, Meuselwitz
 - ◆ **16:00 Uhr**, Kreativ-Nachmittag für Kinder vom 2. bis zum 5. Lebensjahr, Altenburger Familienzentrum, Südflügel Bräderkirche
- 27. April 2011**
- ◆ **10:00 Uhr**, Krabbelgruppe für Kinder bis zum 2. Lebensjahr, Altenburger Familienzentrum, Südflügel Bräderkirche
 - ◆ **18:00 Uhr**, Abendexkursion an den Haselbacher Teichen, Treffpunkt: Kläranlage Haselbach, Leitung: Jens Kipping, D. Klaus
 - ◆ **19:00 Uhr**, Aus der Geschichte von Teehaus und Orangerie, Referent: Uwe Gillmeister, Schloss- und Spielkartenmuseum, Altenburg
- 28. April 2011**
- ◆ **11:00 und 14:00 Uhr**, "Dem Osterhasen auf der Spur", Im Gespräch mit der Sammlerin Edith Breitkreutz, Schloss- und Spielkartenmuseum, Altenburg

29. April 2011

- ◆ **18:00 Uhr**, 17. Dorf- und Kinderfest mit Maibaumsetzen, Ziegelheim
- ◆ **18:00 Uhr**, Maibaumsetzen, Festplatz, Großstößnitz
- ◆ **20:00 Uhr**, "Schöne Krise aus Deutschland", Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße, Gößnitz

30. April 2011

- ◆ **08:00 Uhr**, Vogelstimmenexkursion auf dem Friedhof Altenburg, Treffpunkt: Eingang städtischer Friedhof
 - ◆ **08:00 Uhr**, 21. Kinder- und Jugendsportfest, Pfefferberg, Schmölln
 - ◆ **08:00 Uhr**, Blumen- und Pflanzenmarkt, Markt, Schmölln
 - ◆ **10:00 Uhr**, Eröffnung der Feldküchensaison, Treff auf dem Festplatz, Großstößnitz
 - ◆ **15:00 Uhr**, Großes Marktfest mit Maibaumsetzen, Markt, Schmölln
 - ◆ **15:00 Uhr**, Maibaumsetzen, Markt, Meuselwitz
 - ◆ **15:00 Uhr**, Maibaumsetzen, Kulturhaus Schnaudertal, Wintersdorf
 - ◆ **17:00 Uhr**, Maibaumsetzen im Kleinen Jordan, Gartenanlage Kleiner Jordan, Kauernendorfer Allee, Altenburg
 - ◆ **17:00 Uhr**, Maibaumsetzen mit Disco SOS, Feuerwehrgerätehaus, Lehndorf
 - ◆ **18:00 Uhr**, Walpurgisnacht - nicht nur auf dem Brocken gibt es Hexen, Teehauswiese, Altenburg
 - ◆ **18:00 Uhr**, Maibaumsetzen, Vereinshaus, Bohra
 - ◆ **18:00 Uhr**, Musikalischer Vorabend zum 1. Mai mit Fackelumzug und Spielmannszug, E.-Thälman-Platz, Lumpzig
 - ◆ **19:00 Uhr**, Maibaumsetzen, Treff auf dem Dorfplatz, Selka
 - ◆ **19:00 Uhr**, Asiatische Mondscheinsauna, Freizeitbad "Tatami", Schmölln
 - ◆ **20:00 Uhr**, Talking to Mr. Wegner, Jazzkonzert, Jazzklub, Gnadenkapelle, Karl-von-Ossietzky-Straße, Altenburg
- Das Angebot der Theater & Philharmonie Thüringen GmbH finden Sie unter www.tphueringen.de.**
- Stand: 24. März 2011**



Angebote der Volkshochschule Altenburger Land



Geschäftsstelle Altenburg:

Homöopathie

In der Vortrags- und Gesprächsrunde aus dem Themenkreis der Homöopathie geht es um die Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen dieser Behandlungsform. Dazu gehören Fragen wie: mit Homöopathie frei werden von Allergien und chronischen Krankheiten, Krebstherapie, Konstitutionsmittel in Bezug zur individuellen Persönlichkeit, Reiseapotheke.

Mo., 11.04.2011, 18:00 - 19:30 Uhr; 1 Abend, Altenburg, Kursleiterin: Andrea Thomas

Die Geheimnisse des Südwestens der USA – Diavortrag

Reisen Sie virtuell zu noch unentdeckten Naturwundern abseits der üblichen Touristenpfade in die USA. Erleben Sie in dieser Diashow atemberaubende Landschaften aus den bekannten Nationalparks, aber besonders aus touristisch unerschlossenen Gebieten des Südwestens der Vereinigten Staaten.

Mi., 06.04.2011, 18:00 - 20:15 Uhr; 3 Ustd., Altenburg, Kursleiter: Falko Deparade

„work-life-balance“ - erfolgreich ohne Burnout

Ein Impulsvortrag mit Ansätzen zur aktiven Burnout-Bewältigung. Unerkannte bzw. ungelöste Konflikte, Dauerstress, Angst-Symptomatik, akute und chronische Erkrankungen, Partnerschaftsprobleme, Arbeitsplatzverlust, Einsamkeit im Alter sind zu-

nehmende Erscheinungen, die dem Burnout-Syndrom immer mehr neue Opfer bescheren.

Mi., 13.04.2011, 17:30 - 20:30 Uhr; 4 Ustd., Altenburg, Kursleiter: Dr. paed. Wolfgang Preuß

Marche und Malcher - Gestern und Morgen

In Vorbereitung des Deutschen Trachtenfestes 2012 lädt der Verein Altenburger Bauernhöfe e. V. zu einem Brauchtumsabend auf den ehemaligen Vorseithof nach Lehma ein. „Marche und Malcher“, volkstümlich für Bäuerin und Bauer, bitten Sie in die „Porstube“...

Do., 14.04.2011, jeweils 17:00-18:30 Uhr; 2 Ustd., Treben, OT Lehma, Kursleitung: Verein Altenburger Bauernhöfe e. V.

Computerschreiben (10-Finger-Tastanschreiben)

In diesem Grundlehrgang eignen Sie sich das 10-Finger-Tastanschreiben direkt am Computer an. Jeder Teilnehmer arbeitet an einem eigenen PC-Arbeitsplatz.

Mo. und Mi., 17:30 - 20:00 Uhr; Beginn: 02.05.2011, 10 Veranst., 30 Ustd., Altenburg, Kursleiterin: Bärbel Kupsch

Baugeschichte (fast) zum Anfassen

Altenburg ist reich an bedeutenden Baudenkmalen. Aus der Romanik, der Gotik, der Renaissance, dem Barock, dem Klassizismus und dem Historismus stammen zum Teil Bauwerke von Rang. Bei sechs Rundgängen zur Altenburger Architekturgeschichte wer-

den diese bedeutenden Bauten vorgestellt und über deren mitunter sehr spannende Geschichte berichtet.

Do., 05.05.2011, 18:30 - 20:00 Uhr; 12 Ustd., 6 Veranst., Altenburg, Kursleiter: Dr. H.-Joachim Kessler

Frauen wieder ran ans Steuer

Der Kurs richtet sich an jene Führerscheinbesitzerinnen, die vor vielen Jahren bereits die Fahrerlaubnis erworben, jedoch aus unterschiedlichen Gründen kaum ein Kraftfahrzeug gefahren haben, aber zukünftig wieder fahren möchten oder müssen.

Inhalte: Verkehrspsychologie, Abbau von Ängsten; Neues aus dem Verkehrsrecht; Das „Kleine 1x1“ der Kfz-Technik (praktische Unterweisung in einer Kfz-Werkstatt).

Parallel zu den Lehrveranstaltungen finden vier mit dem Fahrlehrer vereinbarte Fahrstunden mit einem Fahrschulfahrzeug statt, die dann beliebig individuell erweitert werden können.

Sa., 07.05./14.05./21.05./28.05. 2011, jeweils 9:00 - 11:15 Uhr; 4 Veranstaltungen, 12 Ustd., Altenburg oder Schmölln, Kursleiter: Klaus Burkhardt, Verkehrsberater des ADAC u. DVW

Computer-Einsteigerkurs - Windowsgrundlagen und Textverarbeitung

In diesem Kurs werden Grundlagen im Umgang mit dem Computer anhand des Betriebssystems Windows und dem Textverarbeitungsprogramm Word vermittelt.

Sa., 07.05.2011, 09:00 - 12:00 Uhr; 27

Ustd., 7 Veranstaltungen, Altenburg Kursleiter: Jörg Heinrich bzw. Bernd Schirmmeister

Grundkurs Digitale Fotografie mit Kompaktkameras - Ein Seminar für Fotoamateure mit digitaler Kompaktkamera

Di., 18:30 - 20:30 Uhr; Kurs beginnt sobald genügend Anmeldungen vorliegen, 4 Veranstaltungen., 11 Ustd., Altenburg, Kursleiter: Jens Paulat

Geschäftsstelle Schmölln

Aquarellmalerei

Der Kurs wendet sich an Interessenten der Aquarellmalerei. Die Teilnehmer des Kurses werden mit grundlegenden Techniken der Aquarellmalerei vertraut gemacht. Dies geschieht „Step by Step“ anhand von Übungen und Demonstrationen unter Verwendung variabler Motive. Der Kurs ist für Anfänger geeignet!

Bitte vorhandene Malutensilien und bereits gemalte Bilder mitbringen.

Fr., 08.04.2011, 16:00 - 19:45 Uhr; VHS Schmölln, Kursleiterin: Tina Gehlert

Intuitives Malen

Der Mensch ist Körper, Geist und Seele. Oft aber erhält der seelische Aspekt nicht seinen Stellenwert. In Zeiten ständiger „Beschleunigung“ des Lebens wächst zugleich der Wunsch, die innere Balance zu wahren.

Intuitives Malen kann eine tief greifende Hilfe für die persönliche Entwicklung sein.

Es ist das Eintauchen in Farben, das Empfinden von inneren Stimmungen, das Aushalten und Lösen von Spannungen sowie einfach Freude an Kreativität.

Beim Malen gibt es keine Vorgaben, keine Bewertung, kein Analysieren. Anliegen des Kurses ist es, jeden Teilnehmer in seiner Einzigartigkeit zu bestärken, auf der Suche nach inneren Kraftquellen.

Kursleiter und Initiator ist der Schmöllner Maler Frank Köhler.

Mi., 06.04.2011, 19:00 - 21:00 Uhr; Kantorat, Kirchplatz 6 in Schmölln

Schöne Papiere mit Kleistertechnik selbst herstellen und zu Schachteln, Dosen oder Bucheinbänden verarbeiten

Mi., 06.04.2011, 18:00 - 20:15 Uhr; 3 Ustd., VHS Schmölln, Kursleiterin: Elke Sieg

„work-life-balance“ - erfolgreich ohne Burnout

- Die Balance von Körper und Seele
- Ursachen und Symptome des Burnout-Syndroms
- Wie kommt es zu einem Burnout-Syndrom (Erklärungsansätze)
- Hilfe bei Burnout
- Entspannungs- und Aktivierungsverfahren (progressive Muskelentspannung)

Geschäftsstelle Altenburg

Tel.: 03447 507928
E-Mail: vhs-altenburg@altenburgerland.de

Geschäftsstelle Schmölln

Tel.: 034491 27589
E-Mail: vhs-schmoelln@altenburgerland.de

www.vhs-altenburg.de

Mo., 11.04.2011, 17:30 - 20:30 Uhr; 4 Ustd., VHS Schmölln, Kursleiter: Dr. paed. Wolfgang Preuß

Leben ist Bewegung

Durch Kräftigungs-, Wahrnehmungs- und Entspannungsübungen lernen Sie Ihre Wirbelsäule kennen. Sie erfahren, was Ihrem Rücken gut tut und erhalten Tipps, wie Sie Ihren Alltag leichter und ökonomischer gestalten können. Mit ausgleichenden Übungen soll die Beweglichkeit der Gelenke und die Kräftigung der Muskulatur erhalten und gefördert werden.

Mi., 27.04.2011, 15:00 - 16:00 Uhr; 10 Veranst., VHS Schmölln, Kursleiterin: M. Diesel

„Excel, Word und Powerpoint“

In diesem Kurs erhalten Sie einen Überblick über 3 wichtige Anwendungsprogramme aus dem Office-Paket von Microsoft: „Word“, „Excel“ und „Powerpoint“.

Sie erfahren das Wichtigste über den Aufbau, die Arbeitsweise sowie die Nutzungs- und Anwendungsmöglichkeiten dieser Programme.

Di., 26.04.2011, 17:30 - 20:30 Uhr; 32 Ustd., 8 Veranst., Kursleiter: B. Schirmmeister

Computerschreiben nach der ats-Methode

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit einem speziellen Trainingsprogramm in kurzer Zeit lernen, die Tastatur blind zu bedienen. Es werden Erkenntnisse aus Pädagogik und Hirnforschung mit Assoziations- und Visualisierungstechniken kombiniert, um ein effektives und schnelles Lernen zu ermöglichen.

Die für die Durchführung des Kurses erforderlichen Arbeitshefte zum Preis von 23,00 EUR sind am ersten Kurstag bei der Kursleiterin erhältlich.

Do., 07.04.2011, 17:00 - 20:00 Uhr; 12 Ustd., 3 Veranst., Kursleiterin: I. Dommaschk

Existenzgründerseminar

Seminarinhalte:
Gründerplan, Recht, Steuern und Buchführung, Kreditsicherheiten, Möglichkeiten der Unternehmensgründung, Fördermittel, Unternehmensführung, Versicherungen, Businessplan, Marketingkonzeption

Mo., 11.04. - 13.04.2011, jeweils 8:00 - 16:00 Uhr; 24 Ustd., VHS Schmölln, Kursleiterin: M. Jorks

Werbung



Viele Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis engagieren sich ehrenamtlich. Andere suchen Kontakt zu möglichen Partnern oder brauchen Unterstützung bei ihren Vorhaben.

Das Ehrenamtsbüro bringt Menschen zusammen und hilft Ihnen Ihre Ziele zu erreichen.

Kontakt:

Landratsamt Altenburger Land
Ehrenamtsbüro, Jörg Seifert
Lindenaustraße 9, Zi.: 226
04600 Altenburg
Telefon: 03447 586-264
Telefax: 03447 586-277
E-Mail: ehrenamt@altenburgerland.de

Bürozeiten:

Dienstag: 09:00 - 12:00 und
13:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 12:00 und
13:00 - 16:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

www.altenburgerland.de

Grundschüler aus Schmölln spenden für Erdbeben- und Tsunami-Opfer in Japan



Schmölln. Einen "Tag der offenen Tür" gestalteten Schüler und Lehrer am Mittwoch, 30. März 2011, an der Grundschule Finkenweg in Schmölln. Eltern und Großeltern hatten Gelegenheit, die Schule kennenzulernen und das Unterrichtsgeschehen zu verfolgen.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. So führten u. a. die Schüler der Klasse 3 a gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Michaela Lenz einen Kuchenbasar durch. Der Erlös in Höhe von 187,70 Euro wird für die Erdbeben- und Tsunami-Opfer in Japan gespendet. Ga

Mitternachtsvolleyballturnier

Für Jugendliche bis 27 Jahre

Datum: Samstag, 30. April 2011

Zeit: ab 18:00 Uhr

Ort: Altenburg-Nord
Wenzelturnhalle (Nord I groß)

Startgebühr: 6,00 EUR pro Team

Start: pro Team mit 6 Spielern und bis 2 Ersatzspielern, nur für gemischte Mannschaften; (mind. 2 Mitspielerinnen)

Anmeldung: Kreisjugendring Altenburger Land e. V.
Geschwister-Scholl-Str. 10
04600 Altenburg

Tel./Fax.: 03447 31 11 75 oder
kjr-abg@web.de

Bitte unbedingt eigene Kontaktadresse angeben!

Anmeldeschluss ist der 21. April 2011!

Das Startgeld ist bis zum Anmeldeschluss beim Kreisjugendring Altenburger Land e. V. in bar oder per Überweisung zu bezahlen. Jedes Team benennt bitte eine Person als Schiedsrichter.

*Heike Kirsten,
i. A. der AG Nord*

Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst an zwei Tagen geschlossen

Altenburg. Der Fachdienst Allgemeiner Sozialer Dienst beim Landratsamt Altenburger Land mit **Sitz in der Zeitzer Str. 76 a** in Altenburg ist am **04. und 06. April 2011** aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung **geschlossen**. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an diesen beiden Tagen weder persönlich noch telefonisch erreichbar. In dringenden Fällen werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, sich an beiden Tagen an das Sekretariat des Fachdienstes unter Telefon: 03447 586-759 zu wenden.

SiMa

"Tag der Vertriebenen"

Schmölln. Zum "Tag der Vertriebenen" lädt der BdV Regionalverband Schmölln am **Sonnabend, 16. April 2011 um 14:00 Uhr** in die Gewerblich-Technische Berufsschule Schmölln, Lohsenstraße 25, ein.

Das Kulturprogramm gestalten die Singe- und Trachtengruppe des

BdV Schmölln sowie die Kinder- und Jugendtanzgruppe unter der Leitung von Brigitte Künzel.

Mit Kaffee, Kuchen und gemütlichem Zusammensein klingt der Tag aus.

*Dipl.-Ing Jürgen Herold,
Vorsitzender des BdV Regionalverband Schmölln e. V.*

Ferienangebote der "Roten Zora"

Altenburg. Das Team der "Roten Zora" hat sich für die Osterferien einiges einfallen lassen:

Mittwoch, 20. April 2011

... ist eine Ausfahrt nach Bad Lausick ins Freizeitbad "Riff" geplant. (Eigenanteil: 5,00 Euro)

Treff: 09:30 Uhr am Bahnhof Altenburg; geplante Rückankunft: 20:27 Uhr Bahnhof Altenburg

Dienstag, 26. April 2011

... Osterbrunch im Kinder- und Jugendtreff "Abstellgleis" (Eigenanteil 0,50 Euro)

Treff: 10:00 Uhr "Rote Zora"

Mittwoch, 27. April 2011

... Kinotag in der Roten Zora

Treff: 16:00 Uhr "Rote Zora"

Samstag, 30. April 2011

... Frühjahrsputz rund um den Altenburger Großen Teich. , Treff: 10:00 Uhr "Rote Zora"

An den anderen Tagen wird spontan entschieden, was unternommen wird. Informationen und Anmeldungen bitte bis spätestens 15. April 2011 unter 03447 487943.

Natürlich stehen im Jugendhaus "Rote Zora" auch sonst die Türen immer weit geöffnet:

Montag, Mittwoch bis Freitag von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

*Rico Schwertner,
"Rote Zora" Altenburg*

Werbung

Werbung

“Ziel erreicht”: Zwölf innovative Unternehmen aus dem Altenburger Land präsentierten sich beim 5. Wirtschaftstag in Naunhof

Naunhof. Bereits seit 2006 veranstalten der sächsische Landkreis Leipzig und der thüringische Landkreis Altenburger Land gemeinsam mit den Kreisverbänden des Bundesverbandes Mittelständischer Wirtschaft (BVMW) beider Regionen und der WILL Wirtschaftsförderung Leipziger Land GmbH jährlich einen Wirtschaftstag. Ziel dieser länderübergreifenden Initiative ist es, sich als Teil des mitteleuropäischen Wirtschaftsraumes zu präsentieren, Gründern und Unternehmern Informations- und Gesprächsmöglichkeiten zu geben, bestehende wirtschaftliche Bindungen zu stärken und neue Kontakte zu knüpfen. Der 5. Wirtschaftstag fand am 17. März 2011 in der Parthelandhalle in Naunhof, im früheren Muldentalkreis, heute Landkreis Leipzig statt. Mit „Forschung und Entwicklung - Chancen für kleine und mittelständige Unternehmen“ wurde ein sehr aktuelles Thema aufgegriffen.

Der Wirtschaftstag wurde von Naunhofs Bürgermeister, Uwe Herrmann, sowie traditionell von den beiden Landräten Dr. Gerhard Gey, Landkreis Leipzig, sowie Sieghardt Rydzewski, Landkreis Altenburger Land, eröffnet. „Ich freue mich, dass wir mit unserem Nachbarlandkreis immer stärker zusammenrücken“, sagte Sieghardt Rydzewski in seinem Grußwort. In diesem Zusammenhang bedankte er sich auch bei seinen sächsischen Kollegen für die große Unterstützung der letzten Jahre für den Leipzig-Altenburg Airport, auch wenn sich Ryanair jetzt zurückzieht und es am Ende nicht gereicht hat. „Verlierer sind die Menschen in der Region“, sagte der Landrat. Außerdem betonte er im Hinblick auf den länderübergreifenden Wirtschaftstag der beiden Landkreise, dass die Kleinstaaterei endlich beendet werden soll und sprach sich für ein großes Bundesland Mitteleuropas aus. Auch der Landesbeauftragte für Sachsen des Bundesverbandes Mittelständischer Wirtschaft, Andreas Beyer plädierte in seiner Rede für ein „großes Bundesland in der Mitte von Deutschland“ und rief Wirtschaft und Unternehmen dazu auf, hierbei voranzugehen.

An die Begrüßungsreden schloss sich ein längerer Redebeitrag der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Prof. Sabine von Schorlemmer, vor zahlrei-



Politiker, Unternehmer, Vertreter von Banken und Institutionen nutzten den 5. Wirtschaftstag, um wirtschaftliche Bindungen zu stärken und neue Kontakte zu knüpfen

chen Unternehmern und Vertretern aus Behörden, Banken und Institutionen an. Inhaltlich ging es dabei um die Bedeutung von Forschung und Entwicklung für die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen. „Investitionen in Forschung und Entwicklung bieten große Chancen für kleine und mittlere Unternehmen. Es gilt eine einfache Formel: je innovativer Unternehmen aufgestellt sind, desto besser geht es ihnen“, sagte Prof. Sabine von Schorlemmer und verwies zugleich auf die verschiedenen sächsischen Fördermöglichkeiten, die Unternehmen für Zwecke von Forschung und Entwicklung gewährt werden können.

In der anschließenden Podiumsdiskussion zum Thema: „Forschung eröffnet Zukunft“, wurde der intensive Austausch zwischen Forschungseinrichtungen, Politikern und Unternehmern fortgesetzt. Auch in den Praxisformen wurden verschiedene Aspekte im Bereich Forschung und Entwicklung diskutiert sowie andere Themen, die für die Region relevant sind, aufgezeigt. Wie eng Forschungseinrichtungen und Unternehmen der Region bereits zusammenarbeiten, darüber berichtete beispielsweise der Produktionsleiter der Göppel Bus GmbH. Das Ehrenhainer Unternehmen arbeitet seit 1 ½ Jahren mit dem Dresdner Frauenho-

fer Institut zusammen. Göppel Bus hat dem Forschungsinstitut ein Fahrzeug mit Hybridantrieb zur Verfügung gestellt, mit dem jetzt Tests für umweltfreundlichere Busse durchgeführt werden.

Auch zahlreiche Besucher kamen in die Naunhofer Parthelandhalle, um sich beim 5. Wirtschaftstag über die Präsentationen und Angebote der Unternehmen zu informieren. Kontinuierlich steigende Ausstellerzahlen zeigen, dass sich die Veranstaltung als fester Termin in beiden Landkreisen mittlerweile etabliert hat. In diesem Jahr beteiligten sich rund fünfzig Aussteller aus beiden Landkreisen, davon die nachfolgenden ge-

nannten zwölf aus dem Altenburger Land: Göppel Bus GmbH in Ehrenhain, Herkules Schuh GmbH Schmölln, der 1. Gemeinnützige Aus- und Weiterbildungsverbund Altenburg - AWA e. V. in Altenburg, das Kompetenzzentrum „Studium-Plus“ Altenburger Land e. V., die ifw Meuselwitzer Bildungszentrum GmbH, Deutsche Skatbank - Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG, das LEADER-Management der RAG „Altenburger Land“ Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostthüringen mbH, Möbel Schröter GmbH & Co. KG, Neue Energie Schmölln GmbH, Spezialgeräte Schmölln Ablängtechnik GmbH, Wellpappenwerk Lucka KG sowie das Klinikum Altenburger Land.

Die Organisatoren zeigten sich am Ende der Veranstaltung zufrieden und beeindruckt von der Teilnahme und guten Resonanz am 5. Wirtschaftstag. „Ziel erreicht“, so lautete das Resümee des Wirtschaftsförderers aus dem Landkreis Altenburger Land. „Die gemeinsame Veranstaltung gibt uns nicht nur immer neue Impulse und Anregungen, sondern hilft uns zugleich, den mitteleuropäischen Wirtschaftsraum weiter zu stärken“, sagte Wolfram Schlegel. Außerdem brachte er die Überlegung ein, künftig die Veranstaltung weiter wachsen zu lassen und den Burgenlandkreis in Sachsen-Anhalt mit einzubeziehen. Im Frühjahr 2012 wird der 6. Wirtschaftstag beider Landkreise stattfinden. *SiMa*



Der Produktionsleiter der Göppel Bus GmbH, Ronny Schmidt (links), informierte zum Wirtschaftstag Landrat Sieghardt Rydzewski über die neuesten „Go4City“-Busmodelle



Daniel Bär, Geschäftsführer der Firma Spezialgeräte Schmölln Ablängtechnik GmbH erläuterte das vielfältige Produktionssortiment und kam mit dem Wirtschaftsförderer Wolfram Schlegel (Bildmitte) ins Gespräch

17. Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ fand in Rositz statt

Fortsetzung von Seite 1:

Der 17. Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Ostthüringen war erneut der größte von fünf Vorrunden in ganz Thüringen. „Ein solcher Wettbewerb inklusive Rahmenprogramm funktioniert nur mit engagierten Betreuungslehrern und einem Netzwerk von Sponsoren und Unterstützern“, sagte Bärbel Melzer, Geschäftsführerin des erneut die Patenschaft innehabenden Wissenschafts- und Transfercenters. Trotz der großen Unterstützung regionaler Unternehmen wünscht auch sie sich, dass „Jugend forscht“ künftig noch stärker von der Wirtschaft für deren Themenstellungen genutzt wird. „Unternehmen wollen nicht nur als Sponsor dabei sein, sondern auch gute Leute in ihre Firmen holen. Dafür eignet sich der Rositzer Regionalwettbewerb bestens, denn hier kann man di-

rekt mit den Jugendlichen ins Gespräch kommen“, sagte die Geschäftsführerin.

Dieses Thema war auch der hauptamtlichen Beigeordneten des Landkreises wichtig, die Größe des Landrates überbrachte. Auf der Abschlussveranstaltung des Regionalwettbewerbes am 18. März 2011 in Rositz betonte Christine Gräfe mit Blick auf die Zukunft, dass sich „Jugend forscht“ jährlich an junge Menschen bis 21 Jahre richtet und das Durchschnittsalter in diesem Jahr mit 14,9 Jahren relativ niedrig war. „Darin sehe ich auch für die nächsten Jahre die Chance, neue Wettbewerbsteilnehmer zu gewinnen. Nicht nur Regelschüler und Gymnasiasten sollten den Wettbewerb bereichern, sondern vor allem Jugendliche in der Berufsausbildung sollten hier teilnehmen, um ihren Ideenreichtum und ihre Eigeninitiative unter Beweis zu stel-

len“, sagte Christine Gräfe. Gleichzeitig verwies sie darauf, dass die Firmen auch im Altenburger Land immer wieder über Fachkräftemangel klagen. „Interessante Aufgabenstellungen der Wirtschaft stellen eine gute Möglichkeit dar, junge Menschen zu fördern und gleichzeitig Forschung und Entwicklung in die Unternehmen zu bringen“, sagte die Beigeordnete. Die Abschlussveranstaltung endete mit der Übergabe der Preise an die



So sehen Sieger aus: Klemens Eichhorn (links) und Franz Benkert gewannen mit ihrem Projekt im Fachgebiet Physik den 1. Platz bei „Schüler experimentieren“

Teilnehmer. Weitere Informationen finden Sie unter www.jufo.rositz.de oder www.jugend-forscht.de

SiMa

Sprechtage von GfAW, IHK und Thüringer Aufbaubank

Altenburg. Der nächste gemeinsame Sprechtag von GfAW, IHK und Thüringer Aufbaubank (TAB) findet am **Mittwoch, 13. April 2011**, zu folgenden Zeiten statt:

GfAW 09:00 bis 15:00 Uhr
IHK 09:00 bis 15:00 Uhr
TAB 09:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, Ratsaal.

Um **telefonische Voranmeldung** wird unter Telefon 03447 586-278 im Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung gebeten.

Wolfram Schlegel,
 Fachdienstleiter Wirtschafts- und Tourismusförderung